



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

191 (12.7.1940) Freitag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-297499



uerberater

f 27122

Deutschen Reich in prochen Tataachen

nummer

bachter

eerländer u. Donsu tägypten (24 x 35 cm)

erungen

Stuttgart-W cher 628 19 Vertreter ges.)

1300 Uhr

1730 Uhr

INNER

ellung

im Gelbe), Saupe (a. 3t. im Gelbei; Cher bom Dient (1. M. im selbei; Ebet bom Dienfti Innenpolitif: Te. Britheim Richerti. E. Gonta: Lotales: rt. bie Reflectionib It. im selbe linkt tivig, Sans Jüng. n. Erwin Weffe, für den Anzelgemmann, Seibelberg. Calling.



Freifag-Ausgabe

Mannheim, 12. Juli 1940

In den letzten sechs Wochen:

609000 BRT von U-Booten versenkt

Pétain französischer Staatschef / Sarblose britische Regierungserklärung



Deutscher Sicherungsposten an der Demarkationslinie an der Cherbriicke (PK-Pincornelly-Prasse-Hollmann)

Tagesbefehl des Duce

Rom, 12. Juli (BB-Funt) Der Duce bat in feiner Gigenfchaft ale Ober-Der Duce hat in feiner Eigenschaft als Overbefellshaber ber an ben Kriegsoperationen beteiligten italienischen Streitkräfte aus dem Hauptquartier solgenden Tagesdeschi erlassen: "Abmirale, Kommandanten, Stadsoffiziere und Blannschaften der Flottengeschwader!
Die Flottenkreitkräfte des faschiftischen Ita-

liens haben am 9. Juli ben erften Zusammen-ftof mit ber britifden Flotte im Mittelmeer auf ber hohe ber Bunta Stilo fiegreich be-

Der Berfuch des englischen Manövers im mittleren Mittelmeer ift gescheitert und die ge-stedten strategischen Ziele sind nicht erreicht worden. Seiner selbst bewusten Mut, den ihr gegenüber überlegenen feinblichen Streitfraf. ten bewiefen habt, bat bem Feind mit ben Treffern ber Galven eurer Gefchune bewiefen, daß man fich nicht ungestraft ben Liften Ita-liens nähert. Mit ben leberwasserschiffen ha-ben 11-Boote und Marincerfundungöslugzeuge

mutig aufammengefambft. Das italienifche Bolf ift ftolg auf bie Ergebniffe biefer erften Schlacht. Ich golle euch mit bem gleichen Stolg mein Lob. ges. Muffolini."

Graf Ciano wieder in Rom

Der italienifche Augenminifter Graf Ciano ift Donnerstagmittag jufammen mit bem beutichen Botichafter b. Madensen bon feiner Deutschlandreise nach ber italienischen hauptftadt gurudgefehrt. Zum Empfang hatten sich höhere Beamte bes Augenministeriums sowie Befanbter Burft Bismard am Bahnhof einge-

Teleki und Cfaky wieder in Budapest

DNB Bubapell, 11. Auft. Ministerprafibent Graf Teleti und Augenminister Graf Ciaft find am Donnerstagfrüh bon ihrem Besuch im Reich tommend in Budapest wieder eingetroffen, Auf dem Bahnhof fand ein seierlicher Empfang statt.

Beim Reichsverwefer

Budapeft, 11. Juli. (59 Funt) Der Reichsbermefer empfing ben Minifterprafibenten Graf Teleft und ben Außenminister nach ihrem Eintreffen aus München zu einer einstündigen Audienz, in der er sich aussühr-lich Bericht erstatten ließ.

Glänzende Erfolge im Seekrieg

In den Luftkämpfen des gestrigen Tages wurden 35 feindliche Flugzeuge und ein Sperrballon abgeschoffen

DNB Berlin, 11. Jufi.

Das Chertommanbo ber Wehrmacht gibt befannt:

10. Jahrgang

Die ichon burch Conbermelbung befannige gebenen Erfolge ber Luftwaffe gegen britifche Geleitzüge haben nach abichliegenben Feftftellungen jur Bernichtung von einem Rrenger von 7000 Tonnen und vier handelsichtifen bon inogefamt 21 000 BRT geführt. Weiter wurden ein Arenger und fieben handelsschiffe, barunter ein Tanter, fo schwer beschädigt ober in Brand geworfen, daß mit ihrem Berluft gerechnet werben tann.

Ferner erzielten unfere Lampfflieger am getrigen Tage wirtsame Erfolge gegen Flugplate in Südwitengland, gegen hasenanlagen an der Süd- und Südwestlüste und Werte der Rüftungsindustrie. Besonders im Munitions-lager beim Bembrofe und in den hafen von Plumouth und Svansea wurden hestige Ex-plosionen und große Brände beobachtet. Auch die Tanslager von Bembrose und Portland find in Brand geraten. find in Brand geraten.

Gin feinblicher Angriff auf ben Flugplat Umiens Gliffn burd; fleben britifche Bomber enbete mit bem Abschuft aller fieben Flugenge, wie auch bereits durch Conbermelbung befannigegeben murbe.

Gerner fam es anfaglich eines Angriffs auf einen Geleitzug im Ranal zu einem Luftfampf, bei bem gehn feindliche Jager abgeschoffen

In ber Racht gum 11. 7. unterblieben feind-liche Ginfluge in bas Reichogebiet.

Inogefamt murben in ben Luftfampfen bed gestrigen Tages 35 feinbliche Fluggenge und ein Sperrballon abgeschoffen. Gieben eigene Fluggenge werben vermifit.

Im handelöfrien gegen England fteigern fich infolge der gunftigen Ausgangsbafis unferer II Boote die Erfolge. So wurden allein in den letien secho Wochen dis zum 8. 7. 609 000 BAT feindlichen handelsschiftsraumes versentt. Da mit ift bie burchichnittliche Berfenfungogiffer burch U Boote auf wodjentlich über 100 000 BRI gestiegen.



Hier stand ein Munitionszug

Unsere Stakus belegien ihn mit Bombes. Der gann Zue explodierte und wurde zwei bis drei Gleise welter sädlich geschlesdert. Was abrigblich, ist dieser tiele und etwa 100 Meter lange Trichter. (PK-Böcher-Presse-Hoffmann)

Die "fiood" in Brand gesetzt

3mei Dolltreffer auf Flugzeugträger / Im Jonifden Meer: 3mei fchwere Bombentreffer auf ein weiteres englisches Schlachtschiff / Flottenstügpunkt von Malta erneut beftig bombardiert / Drei feindliche Jagdflugzeuge abgeschoffen

DNB Stom, 11. Bult. Der italienifche Wehrmachtsbericht bom Don-

nerdiag hat folgenden Wortlaut: Das Obertommande ber Wehrmacht gibt be-

Mus weiteren Seftstellungen ergibt fich ohne jeben Zweifel, daß mabrent ber Operationen am 9. b8. Die, im Raume ber Balearen Ginheiten unferer Luftwaffe bas große englifche Echlachtichiff "hoob" (42 100 Tonnen) fchwer

beichabigt und in Brand gefeht haben. Der Flingzeugiräger "Art Robal" hat eben-falls zwei, Bolltreffer schweren Kalibers auf ber Brude erhalten, wie fich bas aus ben foto-grafischen Aufnahmen bolumentarisch ergibt. Bei bem Seegefecht im Jonifden Meer bat

ein weiteres englifches Schlachtichiff gwei Boll treffer mit Bomben schweren Ralibers erhal-ten. Weitere Rachsorichungen find im Gange, um über die vom Gegner bei diesem Luftan-griff wie auch bei ben vorhergehenden Angriffen füblich von Rrein erlittenen Echaben ge nauere Gingelheiten feftguftellen.

Am geftrigen Morgen und am fpaten Rach-mittag ift ber Seeflottenftütepuntt von Malta von neuem heftig mit Bomben belegt tworben. Im Arfenal wie auf ben im hafen liegenben Schiffen murben Branbe und Explosionen be-

Drei feindliche Jagbfluggeuge find von un feren Bombern abgeichoffen worben. Bwei italienifche Flugzeuge find nicht gurudgefehrt.

Nur kein Mitleid!

Mannheim, 11. Juli.

Es ift notwendig einiges ins Gedachtnis gurückzurusen: Frantreich bat es im Laufe ber Jahrhunderte nicht an Beweisen und Neuherungen sehlen laffen, daß es fein ftartes Deutschland neben sich bulben will. Ungablig find bie Zatfachen aus jungfter Gefchichte, bie bafür fprechen, bag auch jest wieber ein Krieg bom Baune gebrochen wurbe, nur um biefer alten Ginfiellung Frantreiche jum Giege gu verbelfen. Das beutiche Bolt ift leicht geneigt, ju bergeffen. Es ift gar leicht gewillt, bem unverfohnlichen Gegner von gestern fein Mitteib entgegenzubringen.

Dat Franfreich bies jemals berbient?

Diefe Frage ift beute angefichts ber Berfuche frangofischer offizieller Areise, sich angu-biebern und so zu mn, als ware nichts ge-schehen, mehr benn je berechtigt. Ihre Beantwortung tann nur zu einem barten und un-erbittlichen "Rein" führen. Allein die Erinnerung an die Schmach von 1918, an die furchtbare Drangfallerung durch eine schwarze und haldwide Soldateska während der Beschungszeit, an die Tranen geschändeter benticher Frauen und Madchen, an das Blut ermordeter deutscher Arbeiter, an den Mord an Albert Leo Schlageter und an vieles andere, bas bas Schuldfonto Franfreichs belaftet, foll uns bavon abhalien, von Franfreich anders als von einem Feind zu reben, bem ein für allemal die Waffen aus der Sand geschiagen werden muffen. Rein, wir baben keine Urfache mit dem beute geschlagenen Franfreich anders gu berfahren, wie biefes Franfreich mit uns ber-fahren mare, wenn es fein in ungabligen Beröffentlichungen und amtlichen Berlautbarungen befannigegebenes Ziel erreicht batte. Und was hatte Franfreich im Falle eines Sieges über Deutschland vort Die befannte Beröffentlichung Bainvilles, die ein in unjählige Kleinftaaten gerftüdeltes Deutschland forberte, ift nicht bie einzige biefer Art. Bainville hat icon 1915 einmal geschrieben, "Euro-pa habe begriffen, baß seine Rube, seine Si-cherheit, seine Zivilisation unvereinbar sei mit ber Eristenz eines geeinten Deutschlands". Deutschland ift geeint und hat darum Frantreichs bag erneut berausgeforbert. Diefer bag finbet einen finnfälligen Musbrud in einer Menferung bes Frangofen Benda in "Un regulier dans Siecle" im Jabre 1937. Benba

Heute kommen unsere Soldaten

Ein Aufruf des Kreisleiters und des Oberbürgermeisters

Mm Greitag, bem 12 Juli 1940, erfebt unfere Stabt erfimals ben Ginmarich einiger Ginheiten unferer aus bem Felbe gurudfehrenden Truppen. Boll folger Freude wird bie Be-vollerung unferer Stadt die Truppe begrugen, die braufen am Weftwall bie unerfchutterliche Maner bildete und die Beimat ichuiste, Erfallt von tiefftem Dant begruffen wir unfere tapferen Goldaten. Gie haben fur Deutschlands Beftand und Bufunft gefampft und ihre Ginfatibereitichaft für unferen Guhrer Abolf hiller bis gum letten bewiefen. Alle hergen ber Mannheimer Bevolferung fliegen ihnen gu.

Mannheimer! Bereitet unferen Truppen einen wurdigen Empfang, beflaggt die Baufer ber Durchmarichftragen, faumt die Strafen und gebt eurer Freude und Begeifterung ficht.

Die einmarschierenben Truppen nehmen folgenben Weg:

Rheinau - Redarau - Redarauer Strafe - Redarauer Hebergang - Edweifinger Strafe - Tatterfall - Raiferring - Bismardftrafe - Echlog - Breiteftrafe - Friedrichbring - Colliniftrafe.

Gine Abteilung zweigt am Redarauer Hebergang ab und marfdiert burch bie Friedrichsfelber Strafe über ben Bahnhofplat - Raiferring in Die Bismardftrafe.

Gine britte Abteilung tommt über bie Rheinbrude - Echlofigartenftrafe - Amtogericht jum Schloft, wo um 16.45 Uhr bie Begrugung fattfindet, mabrend um 17 Uhr am Baradeplate ber Borbeimarich abgenommen wirb.

Unferen tapferen Truppen rufen wir gu:

Herzlich Willkommen in Mannheim!

Der Oberbürgermeifter: Renninger,

Der Rreisleiter ber MEDMB: Schneiber,

fcrieb: "Des Geiftes wegen halte ich bie neue beutiche Bollogemeinschaft für eine ber ichlimmften Beltverpeftungen; und wenn ich

schlimmsten Beltverpestungen; und wenn ich nur auf einen Knopf zu brüden brauchte, um alle Deutschen mit Stumps und Stiel auszurchten, würbe ich es sofort inn, auch wenn ich einige Gerechte beweinen mitzte, die bei dieser Operation umfämen."
Ist das nicht beutlich genug? Alle Deutschen mit Stumps und Sil ausrotien, das war schon immer Frankreichs frommer Wunsch und das durch die Jahrhunderte immer wiederkehrende Ziel in Frankreichs Kriegen. Und was schried der "Temps" am 17. 2, 1940?
"Es gibt nur ein Deutschand: dassenige, das wir vor uns haben, das einzige, mit dem wir zu rechnen haben, und dem wir eine Lettion gu rechnen haben, und bem wir eine Leftion erteilen muffen — mit allen Magnahmen, die erforderlich find —, fo baß es nicht um um Gnade flebt, fondern, daß es in einem io tiefen Loch verschwindet, daß es niemals mehr daraus berausiteigen fann." Der so satisan befannte Jude Augur-Boljafois schrieb am 3. 4. 1940 in der Zeitschrift "Metropole": "Es handelt sich nicht so sehr daraum, den Deutschen eine Niederlage beizubringen, als sie auf lange Zeit him aus zu entfrästen." Und am 20. 4. 40, ließ eich der gleiche Lude mie folgt verwehren. fich ber gleiche Jube wie folgt vernehmen: "Der Friede wird aufgezwungen, nicht ausgehandelt werden. Der Friede, ben wir Deuischland aufawingen werden, wird von bem Grundfat ausgeben: Profperität ohne Sicherheit!" Run, es ift anders gefommen, als es nach Ab-ficht und Willen unferer Gegner fommen follte. Das ift für uns aber noch lange fein Grund, bem gleichen Frankreich, bas immer wieder die Bernichtung Deutschlands predigte und das im Bersolg seiner Ziele in verbrecherischer Weise wiederum einen Krieg vom Zaune brach und und jwang, zu den Wassen zu greifen und beutsches Blut ju opfern, auch nur ein Jota feideutsches Blut zu opsern, auch nur ein Joig seiner grenzeitosen Schuld zu vergeben. Im Gegenweil: alles was Frankreich in den letten Jahrhunderten gegenüber Deutschland geschlt und gefündigt hat, muß seht unerbittlich aufgerechnet werden. Nichts, aber auch gar nichts darf bei der Engesbesehlung vergessen werden, auch sener Tagesbesehlung dergessen werden, auch sener Armee vom 20. März 1917 nicht in dem das kaueradichgistliche Berdalten nicht, in bem bas tamerabichaftliche Berhalten frangofilder Fliegeroffigiere gegenüber gefange-nen beutiden Fliegeroffigieren als unentidulbbar gebrandmarkt wird. Bergessen soll auch wacht werden der Zusatz des jüdischen Generals und kommandeurs der 25. Debisson, Le die, zu diesem gleichen Tagesdesehl: "Jur Bekanntgabe an die Truppe" schried dieser Inde: "Diese beiden Alleger sind Schweinehunde und Idiotan! den Flieger sind Schweinebunde und Idioten!
Ich spude ihnen voll Berachtung ins Gesicht!
Sollte ich durch unglicklichen Zusall die Hand eines Boche berühren, so würde ich sosort meine Hand in einen Topt voll Sch... sieden, um sie wieder zu säudern!" Wie stand es doch im "Te in p d' "Teutschland soll in einem so tiefen Loch berschwinden, dah es niemals mehr daraus beraussteigen kann." Das muß Kichtschnur unseres Denkens und Handelns sein.

Ieht, nach der Riederlage, ist dort drüben in Frankreich so etwas wie eine Gögendämmerung angebrochen. Aber dieselben Geister, die ihr Gewissen gegenüber ihrem Bolt mit ungeheurer Schald beladen haben, warfen plötzlich alles über Bord, was sie angebetet daben. Sie bestätzen und bescheinigen damit, in welch undverkeldvarem Ausmaß sie Gestimungslumpen sind. Glaubt dem wirklich — um nur einen Kamen zu nennen — ein Gduard Herriot, daß das deutsche

nennen - ein Gbuard Berriot, bag bas beutsche Bolf auf einen von ihm präsidlerten Theatercoup, wie er auf der sogenannten französlichen "Nationalversammtung" in Bichv insgeniert wurde, hereinsällt? Nein, solche Mähchen, die ein an sich keinen Exportartikel darstellendes Regime einsach kodieren wollen, haben in Deutschland keinerkei Resonanz. Sie sind ein Bersuch mit vollkommen untauglichen Mitteln, in diesem Tolle ein Rersuch mit den aleichen biefem Falle ein Berfuch mit ben gleichen Köpfen, die an der borbergebenden Entwidlung ein gerüttelt Maß Schuld haben. Bas in Bichb geschah und noch geschieht, die eifrige Suche der Schuldbeladenen nach den Schuldigen, ist nur eine Wieberholung ber Borgange nach Belle Alliance und nach Seban, "Ift ein Gunbenbod gefunden, fann bas alte Spiel bon neuem be-ginnen", ift die Barole. Bir werden jedoch ginnen", ist die Barole. Bir werden beschingin forgen, daß Frankreich ein lettes Mal gegen Deutschland einen Krieg vom Zaune brach. Wir unterscheiden dabei nicht das Bolf von seiner Regierung. Uns interspert weder dieses noch jene. Uns intessert dei der Abrechnung nur Frankreich. W.R.

Die tägliche Babupflege - richtig betrieben - ift ein wichtiger Dienft an unferer Befundbeit.

CHLORODONT

fiaghon bleibt Marionette Churchills

DNB OSIO, 11. Bull.

Das Brafibium bes norwegifden Stortings richtete einen Brief an ben lanbflüchtigen norwegischen König, in bem es ihn aufforberte, im Intereffe einer gebeihlichen Entwidlung Rorwegens gurudgutreten. Konig hanton gieht es in feinem Antwortschreiben jeboch bor, biefe Forberung bes Stortings abgulehnen. Er will lieber wie bisher als Marianette im Spiel Churchille und ber englifden Blutofratie fein Schattenbafein weiterführen.

Cowjetruffifch-finnifcher Danbelsvertrag in Mostan ratifiziert. Das Prafibium bes Ober-ften Cowjets ber Cowjetunion bat ben Sanbeloverirag zwifden ber Comjetunion und ber finntiden Republit, ber am 28. Juni 1940 in Mostau unterzeichnet wurde, ratifigiert.

Pétain "Chef des französischen Staates"

Jugleich Ministerprasident / Allein verantwortliche Regierung / Jukunftiger Regierungssig Dersailles? / Rundfunkrede Detains

j. b. Genf, 12. Juli (Eig. Melb.) Marschall Pétain gab am Donnerstagabend im französischen Rundsunt einen Ueberblick über die Plane, die er jeht nach der Uebertragung aller Bollmachten durch die Rationaldersammlung durchzusübren beabsichtigt. Einleitend stellte er sen, daß die Regierung der den schwersten Ausgaben stehe, die semals einer französischen Regierung gestellt worden seiner französischen Seine umrissen durch die Worte: Arbeitsbeschaftung Ernährung Rüchtlingspro-Arbeitsbeichaffung, Ernährung, Flüchtlingspro-blem und Friedensvertrag. Rach der Riederblem und Friedensbertrag. Rach ber Ateber-lage fei eine neue Prüfung über Frankreich ge-tommen: Das Attental Englands. Diefe Zat tonne burch nichts gerechtfertigt werben. Die Englander hatten geglaubt, Franfreich

burch Drohungen einschüchtern zu können, aber bas set eine Täuschung gewesen. Die französische Marine habe Beschl erhalten, sich zu verteidigen. Trot ber Ungleichheit des Kampses hätten sich die französischen Matrosen tapfer geschlagen. Nach soviel Unglück und dem Berrat des Verdündeten siede nun Frankreich "allein angesichts seines Schickals"; aber es dane seine Possungen auf die Zukunst.

Gin vollständiger Umbau bes frangofifchen Staates fei geplant. Betain erflärte, bag gwolf neue Minifter und Generaljetretare bemnachft für biefe Aufgaben eingefeht murben. Auch eine neue Berwaltung bes gangen Lanbes beutete er an: Die Brobingen follen Gouberneuren unterftellt werben, woraus ju entnehmen ift, bag

Lord fialifax tröftet den Orient

Wo England der Schuh brückt / Nichtsfagende Regierungserklärung

bo. Ropenhagen, 12. Juli (Gig. Melb.)

Borb Salifax gab am Donnerstagabend im Oberhaus eine politifche Erffarung ab, bie geigt, wo bie britifche Diplomatie gur Beit in Roten ift. Beine Musführungen verfolgten ben offensichtlichen Zwed, ben verbündeten Machten im Raben Often Mut ausufprechen. Go versicherte er ben Neguptern, ben paläftinensischen Juden und den Turken, daß England ftark geung sei, um seine Freunde im Borderen Orient in William gettig jet, im feine Freinide in Soleten fich burch bie letten Geruchte nicht beunrubigen laffen, benn alles sei nur feindliche Propaganda. Der Lord hütete sich jedoch, auf die Geruchte einzugeben, die bei ich jedoch, auf die Gernagie einen gin ung ber pielsweise von einer Entwaffnung bellen. Um ägbptifchen Armee wiffen wollen. Um funftigbin unerfreuflichen Entwicklungen vorzubeugen, die man im Foreign Office erwartet, erflarte Salifar, die englische Regierung babe niemals einen Drud auf Neghpten ausgeübt, um Stalien und Deutschland ben Arieg gu er-

(Dag bie englischen Butschgelufte in Meanpien ingwischen ruchbar geworben find, weiß Salifar anscheinenb noch nicht.) Im nachften Sat rebete er ben Acabptern zu, bag fie ben Italiernern fein Wort glauben follten. Rach biefer unbeholfenen und nichtsfagenben

Erflärung wandte er fich ben Balaftin a-Arabern gu. Die Lage in Balaftina fei ru-big und gebe gu Beforgniffen feinen Anlaft. Er berichwieg, bag feit Monaten faft feine Nachrichten mehr aus biefem Gebiet berausbringen, richten mehr aus diesem Gebiet berausdringen, da das Land sait vollsommen von der Ausenweit abgeschnitten ist. Die tropdem besanntwerdenden Bombenerplosionen in Jerusalem hielt er anscheinend sur nicht der Erwähnung wert. Schließlich befam die Türkei den englischen Segen: England habe mit diesem verdündeten Lande immer noch den englien und herzlichten Koniati. Der sehigeschlagene Aushandel über Straft maßgeblich beteiligt werden sollten, sam ebensalls nicht zur Sprache.

England wollte könig faruk internieren

Enthüllungen englischer Dutschplane

v. M. Iftanbul, 11. Juli. (Gig. Melb.) Ueber bie ffrupellofen Methoben, mit benen England verfucht, Regopten jur Rriegserfla-rung an Stalien ju zwingen, find in politifchen Areifen Anfaras aus einwandfreier agspilscher Quelle Einzelbeiten befanntgeworden. Darnach ließ König. Georg von England nach dem Kriegseintritt Staltens durch seinen Bolschafter in Kairo König Faruf von Regweten ein Sandidreiben überreichen, in bem er bie fofortige Ariegserflärung Aeghptens an Italien forberte. Die englische Regierung tunbigte im Falle einer Ablehnung burch Aegupten bie fofortige Berhaftung mehrerer in London unbe-liebter Mitglieber ber bamaligen Regierung Mi Maber an und brobte, Ronig Faruf auf feinem Landfit in Alexandrien zu internieren. angefichte biefer englischen Drobung und ber Entichtoffenbeit bes Ronigs, ber englifchen Er-preffung zu widersteben, entichtoft fich bie Re-gierung Ali Maber jum Audiritt. Geftüst auf bie entichiedene Saltung ber Armee gelang es Cabry Baicha, ber früber icon einmal Artegeminifier war und ber in feiner Ablebnung Londons burch berichiebene englische Intrigen bestärft murbe, eine neue Regierung ju bilben. Lebiglich die Furcht, bag die aguptische Armee ihrer paffiben Refiftens beraustreten und eine Durchführung ber englischen Drobungen mit aftibem Biderftanb beanmorten murbe, bat Lonbon, wie jest aus ber guberläffigen

aguptifchen Quelle befannt wirb, bon feinem geplanten und bereits eingeleiteten Butich gegen König und Regierung von Aegypten Ab-ftand nehmen laffen.

Regyptens heer wird entwoffnet England forberte Ablieferung bes Rriegsmaterials

bo. Ropenhagen, 12. Juli (Gig. Melb.) 3m hinblid auf die immer ftarfer werbenben nationalen Strömungen in Neghpten hat sich die englische Regierung zu einem aufsehenregenden Schritt entschlossen. Nach einer Relbung der "Berlinder Militärbehörden im Beatissen, das ägyptische Der zu ent-wassen. Benn auch von offizieller Seite noch leine Bestätigung dieser Meldung vorliegt, so icheint doch eine Bestätigung dieser Meldung vorliegt, so icheint doch eine Reslautherung des gapptischen fcbeint boch eine Berlautbarung bes aanpti ichen Kriegeminifteriums ben Bericht zu bestatigen. In diefer Berlautbarung beigt es nämlich, bag England barum nachgesucht habe, das Kriegematerial auszuliefern, mit bem England

das äghptische heer ausgerüstet habe. Aus London wird in diesem Zusammenbang gemeldet, daß die innerpolitische Attivität ber aguptischen Nationalisten die englischen Posititer start beunruhige und daß sie nur noch wenig Bertrauen zu bem agoptischen Berbun-

Japanische Drohung gegen England

Scharfe Sprache des Botichafters / England will Waffentransporte fortsehen

bo. Ropenhagen, 12 Juli. (Gig. Melb.) Der japanische Botichafter in London hat bem Unterftaatofefretar im Augenamt, Butmitgeteilt, bag bie japanifche Regierung mit ber britischen Antwortnote außerft ungufrieben fei. Japan batte wie erinnerlich bie Ginftellung ber englifchen Baffentransporte fiber Burma nach Bentraldina berlangt. Bot-ichafter Shigemitfu foll mabrend ber Unterrebung im Foreign Office auf Die ernften Konfequengen hingewiesen haben, bie eine weitere ftarre haltung Englands in ber Frage ber Unterftuhung Tichianglaifchele unvermeiblich jur Golge haben wurde. Uniteb. Breg will erfahren haben, bag ber japanifche Bertreter ben Abbruch ber biplomatischen Begiebungen gwifden Japan und England angefünbigt babe, falle England weiterbin ben Baffentransport burch

"Adfe bestimmt Europas Schicksal"

Rom zu den Münchener Besprechungen

hn. Rom, 11. Juli. (Gig. Melb.) Ueber bie Gefprache im Münchner Bubrer-ban, beren angerer Rahmen in ber italienischen Donnerstagmorgenpresse aussiührlich geschildert wird, schreibt "Bopolodi Roma", sie batten sich im Geiste der traditionellen Freundschaft zwischen Italien, Deutschland und Ungarn abgewickelt. Der Ausenthalt und Empfang in der Sauptstadt der Bewegung babe burch bie berglichen Rundgebungen ber Bebolferung eine befonbere Rote erhalten. Gin italienifder Journalift aus ber Umgebung bes italienischen Augenminifters berichtet bem "Meffagero" aus Munden, bag bie politifche Tatigfeit ber Achfenmachte mit gleicher Rraft fortgefett werbe wie die militarifche, Die Achte bestimme immer allgemeiner und entichiebener das Schickal Europas. "Der Beiuch des Erafen Ciano in Berlin, auf den Schiacht selbern im Westen und in München, der Gedontenaustausch, den er pflog, und die Kund gebungen für ihn sind Beweise für die volltommen Festigseit der Eche, ihre Kraft und fiern unerschitterlichen Siegeswissen. Der Tagen Winchen beforeit des Frestiges von München befraftigt bas fouverane Preftige,

bas fich bie Achfe auf bem Rontinent und in ber Welt erworben bat."

Eine Sensation

ho. Belgrab, 12. Jull. (Gig. Melb.) Bon allen beutichen Dofumenten haben in ber jugoflawischen Deffentlichkeit bie letten fenfationellen Enthullungen bes fechften beutichen Beigbuches, die bon ber Breffe taglich in Fortfebungen in großer Aufmachung beröffentlicht werben, ben ftartften Ginbrud bin-

Die berbrecherifchen Rriegsausweitungeplane ber Beftmächte im Guboften haben auch ben-jenigen Rreifen, Die bor bem bentichen Gieg in Granfreich ber plutofratifchen Propaganba beentenlos Glauben ichenften, Die Mugen ge-

Die Rachfrage nach bem beutschen Beifbuch as bier in nachster Zeit auch in Form einer Brofcure vertauft werben foll, hat alle Erwartungen übertroffen. Schon jeht find bei ben Buchbandlern gablreiche Bestellungen einge-

auch die bisberigen Departements teilweise aufgehoben werben sollen. Die Berwaltung werbe bezentralisiert, die Beamten werden freier werden, aber für ihre Arbeit die volle greier werden, aber für ihre Arbeit die volle Berantwortung übernehmen müssen. Die Regierung babe sich entschlossen, ihren Sit in das besetzte Gebiet zu verlegen; sie verdandele darüber augenblicklich mit der Reichsregierung. Als Regierung ssit sei Verfatles in Aussicht genommen, während die Minister in Baris untergebracht werden sollen.
Anschließend an die Rede Pétains wurden drei Verfassung afte befanntgegeben, die Rétain am Tonnerstag unterzeichntete. Da-

bie Betain am Donnerstag unterzeichnete. Da-nach übernimmt Marichall Betain gleichzeitig Die Funftion bes Brafibenten ber Republit und bes Minifterprafibenten. Er führt als Staatsoberhaupt ben Titel "Chefbesfran-jöfischen Staates". Damit ift ber Be-griff "Republit" erstmals amtlich bermieben worben. Im zweiten Artifel wird erflärt, baß Marfchall Beigin mit feinen Ministern Die alleinige Berantwortung trage.

Er ubt die allgemeine gefehgebenbe Bewalt aus und gwar bis jum Intrafitreten ber neuen Berfaffung und auch fbater noch in et-waigen Rrifenzeiten. Drittens wird bestimmt, bag bie jegigen Rammern vorläufig weiter befteben bleiben, aber fie tonnen nur nach Gin-berufung burch bas Staatsoberhaupt gufam-

Durch biefe Erlasse scheint Staats-prafibent Lebrun seines Amtes enthoben zu fein. Eine offizielle Demit-sion Lebruns ist jedoch noch nicht befanntge-geben worden. Indessen meldet Sabas aus Bicht, daß Marschall Petain nach ber Untergeichnung ber obigen Erfaffe bem Braftbenten ber Republit einen Befuch abgeftattet und ibm für feine bisberige Tätigfeit ben Dant ber Ration ausgesprochen habe.

Parlamentarischer Abgesang Diaten ber Deputierten gefichert

3. b. Genf, 12. Juli. (Eig. Melb.)
Am Ende der Nationalversammlung, welche die französische Verfassung von 1875 und die Dritte Republik praktisch beseitigte, ereignete sich ein bemerkenswerter Zwischenfall, über den der "Petit Daup hin ois" berichtet. Nachdem das Abstinnnungsergednis dei lautloser Stille verklindet worden war, rief ein Abgeordneter: "Tropdem, es lebe die Republik!". Einige andere riesen: "Es lebe Frankreicht" In dieser kurzen Szene spiegelt sich noch einmal das Atld der in neren Unstider deit und des Zerfalls, das der französische Bartamentarismus auf diesem seinem Leichendegängnis darstellte. Bemerkensvert ist auch, j. b. Wenf, 12. Juli. (Gig. Melb.) begängnis barftellte. Bemerfenswert ift auch, mit welcher Bebanterie in blefer letten Situng bas Regiement beachtet wurde, als ob es fich um einen religiöfen Ruft hanbele. Der Regierung lag offenbar baran, biefes forrette Ab-fterben bes Parlamentarismus nicht gu ftoren, sondern im Gegenteil den Parlamentartern einen Troft mit auf den Weg zu geben. So erklärte sich auch, daß Laval der Rationalbersammlung sagte, Kammer und Senat seien nicht ausgetöft, sondern bestünden mindeftens iheoretisch solange, bis die neue Bolfsvertre-tung fich fonstituiert babe. Die Regierung be-absichtige, die Afrivität der Parlamentarier in der Zwischenzeit starf zu beschränken und in notwendigen Fällen nur die Fachsommissionen zu befragen. Damit sind mindestens die Gegu befragen. Damit sind mindestens die Ge-bälter der Behntierten noch einige Zeit ge-sichert. Als einziges neues Moment wies die Rationalversammlung eine Sihordnung auf, die von einigen Blättern als "revolutionär" bezeichnet wird. Die Mitglieder saßen nämtich nicht nach Barteien gefonbert, fonbern bunt burcheinanber.

Nordirland kämpft für England

Gine Erffdrung Craigavons

bo. Ropenhagen, 12 Juli. (Gig. Dielb.) Borb Craigavon erffarte im norbirifden Barlament, baft bie Berbanblungen mit be Balera über eine gemeinfame Berteibigung Brlands feblgeichlagen feien. Die Ulfter-Republit tonne bie Forberung bes Freiftaates, ebenfalls eine neutrale Saltung eingenehmen, nicht erfüllen. Norbirland werbe beshalb ben Arieg an ber Ceite Englands bis gum Enbe

General Scheihoff in Deutschland

rd. Sofin, 12. Juli (Gig. Melb.) Die Tatfache, bag ber bulgarische Oberftom-manbierenbe im Beltfriege, General Schei-foff, nach Deutschland reift und bort Gelegenbeit haben wird, nicht nur die Weftfront zu befichtigen, sondern auch mit subrenden Bersonlichkeiten des Reiches in Berbindung zu treten, bat in Bulgarien einen nachbaltigen Eindruck ausgelöst. In dieser Reise sieht man einen neuen Beweis bafür, bag Deutschland ben alten Baffenbruber aus bem Weltriege in biefen schidfalereichen Tagen nicht vergeffen bat.

hauptschuldige verhaftet

Berichleppung und Mififandlung ber Deutschen in Belgien

DNB Bruffel, 11. Juli. Der frühere oberfte Militarrichter Ganshof Ban Der Deetich fowie ber ebemalige Direttor ber belgifchen Gicherheitspolizei, De To b, find verhaftet und ins Gefängnis gefest worden. Die beiden Berfonlichkeiten werden bon ber belgischen Bewölferung und der Preffe als zwei der Sauptichuldigen für die Berhaf-tungen und Mighandlungen bon taufenden beutschen, italienischen, befaischen und anderen Staatsangeborigen bezeichnet.

Morgen 12 Stunde meter bon ber Loireb Ich ver früh gesch suchen. E

Im Flü

guiprechen. ein fünffac bas bantifi wir feit 40 Steuer! 23 ich am Fr bie hierhe Ein toller

Sunbert Sammerfch grauen, 3 verben ... fen, um n hier Worte ich mich m Um Fre auf ber 23 Es muß g benn im In wefillich tiger Kano bie sibend neben mir war ein Le erfuhr ich, feine Schle Orléans n

nad Belleg mir nicht e Diefer p

machte mit feine fechs in einen 2 Wir bangte tommen fo Gefagt, get anhingen, t deren Mai Radyricht m Lind, Gin gwei Fabr Wagen. B Bunitions gefamten eigenen Mi geben, um

beit wieber

Um 4 Uh toller Tanz Militäraute pentranspor Fabrrabern bağ fich ni hindurch wi Bor bem Montargis, fcblimmer. nahmen tro unterftütet Bferbewage weg einen Ich wurde i terte der A Orleans, be war ichon i ber auf bie

hatten. gewürfelt Seit brei abgeschnitter Arras, Rei Seine unb b einanbergen feine Feldti Gine Schlad Inditen midi ermefiliche b Gegen Ab

Gefchilise un ain mehr ba an einen Gi Sie und b Die baburch ero physischer E nen in ben brochen schie flarer" in b hofe, um 23 wieber fam Trobbem eil dredliche Whichtling 86 ionen ballte bomerifches Nampf mit Bon Mitt

unfere amet einen Rilon obne bag i In ber & ber Loire. gebriidte Gi Rurge und ?

. Juli 1940

ede Pétains

nte teilweife Berwaltung

mien werben

beit die volle ffen. Die Re-n Sit in das rhandele dar-

icheregierung bie Minifter ains wurben

fannigegeben,

zeichnete. Da-

n gleichzeitig

ber Republit er führt als

ift ber Be-

ch vermieden derflärt, daß Rinistern bie

enbe Gewalt

afttreten ber r noch in et-irb bestimmt, ig weiter be-ur nach Einsaupt zusam-

it Staats. B Amte & gielle Demif-

it befannige-

dant ber Ra

ich noch ein-

frangofifche

ert ift auch

sten Sibung s ob es fich Der Regie-

forrette 916ht gu ftoren, amentariern geben. Co Nationalver-

Senat feien

Bolfeberireegierung bementarier in fen und in ommiffionen. mo bie Gege Beit ge-nt wies bie

bnung auf,

mbern bunt

ngland

ia. Melb.) nordirifcen

gen mit be Berieidigung Ulfter-Re-

Freifigates, ngunehmen, reshalb ben

gum Enbe

[chland

g. Meld.) Oberfitomal Schei-

rt Gelegen-

ront ju be-

en Berfonn Ginbrud

man einen in biefen in biefen en hat.

Teutidien

11. Juli.

Ganshof

polizei, be mis gefest en werben

tet

nô

elong fichert Ita. Melb.) llung, welche 875 unb bie te, ereignete all, über ben richtet. Rachf ein Abge-

Sabas and ber UnterIm Flüchtlingsstrom mitten in der fliehenden Armee

Tragisches, Groteskes, Jammervolles und Heroisches

Wie in einem ichlechten Film / Weiterer Bericht eines Augenzeugen vom Clendsmarich frangofischer Flüchtlinge

Samstag, 15. Juni Morgens 10 Uhr. — Bir fteben icon feit 12 Stunden am felben fied, etwa gwei Kilo-meter bon Sully, also rund 1% Kilometer vor

ber Loirebrude.

ber Loirebrücke.
Ich versuche zu ersassen, was seit Freitag früh geschah. Keine Zeit nach Worten zu sinden. Es gibt gar keine Worte, um das auszuhrechen. Jedes Vort, jeder Sinn müßte um ein fünssaches gesteigert werden, um annahernd das dantische Insernum zu beschreiben, in dem wir seit 40 Stunden kreisen. 40 Stunden am Steuer! Kon der Wiese bei Bellegarde, auf der ich am Freitagabend zum lehten Wale schrieb, bis hierher können es höchstens 30 Kilometer sein.

Ein toller Cang

Sundert gewaltige Eindrücke sausten wie Sammerschläge auf mein dirn nieder. Elendohne Ende, sliehende Armeen, Hunger, Berzweislung, Sonnendrand, niederkommende Frauen, Jammer, Menschen, die zu Hoänen werden .. Ich will meine ganze Krast aufrafsen, um nach Worten zu suchen — was sind die Wortes — das niederzuschreiben, dessen ich mich mit einiger Klardeit entstune.

Ann Freitag, also gestern früh, erwachte ich auf der Wiese dei Bellegarde starr vor Kälte. Es muß gegen 3 Uhr morgens gewesen sein, denn im Olien färdie sich der Himmel schon. In westlicher Kichtung, also gegen Orléans, heftiger Kanonendonner. Ich weste meine Frau, die stehen im Wagen schließ. Ein Mann, der neben mir eingeschlasen war, redete mich an. Es war ein Lederreisender aus Orléans. Bon ihm ersuhr ich, daß Orléans geräumt wurde. Also seine Schlacht bei Paris. Wie der Henre und der wie Sorléans nach zwei Zagen irrsuniger Fahrt nach Bessegarde auf diese Weises menschliche

Orléans nach zwei Tagen irrstuniger Fahrt nach Bestegarde auf diese Wiese kam, konnte er mir nicht erstären.

Dieser praktische und sumpathische Mensch machte nur solgenden Vorschlag: Wenn wir seine sechs Liter und meine vier Liter Benzin in einen Wagen gießen, haben wir 10 Liter. Wir dängten einen Wagen an den anderen und kommen so über die Loiredrücke von Sussp. Gleigat, getan. Ich steuerte.

In seinem Wagen, den wir mit einem Seil anhingen, waren seine Frau, seine Tochter, von deren Mann seit der Flandernschlacht seine Nachricht mehr eintras, und ein le Wonate altes Kind. Ein prächtiger Junge. Wir nahmen noch zwei Fabrisardiereinnen aus Paris in den Wagen. Beibe waren zu Fuß den Paris nach Bestegarde marschiert. Sie waren darfuß und diutelen aus allen Jehen. Die Direktion ihrer Munisionsfabris hatte am Montagabend dem gesamten Versonal Veschl erteilt, sich "mit eigenen Mitteln" nach Elermont-Ferrand zu begeben, um dort innerhald 48 Stunden die Ardeit wieder aufzunehmen.

Um 4 Uhr morgens begann der Tanz. Ein toller Tanz. Der Weg Richtung Susse den mit Militärautos, Geschüßen aller Kaliber, Truppentransporten, Privatautos, Bauernwagen, Fahrrädern und Handalter einmal die Flächtlinge zu Fuß hindurch winden konnten.

Bor dem Loirelbergang von Gien und bei Wontargis, erzählten die Bauern, sei es noch

hindurch winden konnten.

Bor dem Loireübergang von Gien und bei Montargis, erzählten die Bauern, sei es noch schimmer. Rach zehn Stunden Wartezeit unternahmen trohdem einige tausend Krivativogen, unterstützt von vielen Militärautos, Tanks, Pserdewagen und Subgängern auf einem Feldweg einen kihnen Borstoß in Richtung Gien. Ich wurde mitgeschoben. Rach 500 Metern scheiterte der Angriss. Seht stand der Wagen aus Orleans, den ich zog, vor meinem Kühler. Es war schon spät nachmittags, als wir uns wieder auf die Straße nach Sully zurückgerungen hatten.

Drei, vier Armeen durcheinandergewürfelt

Seit brei Tagen waren wir von aller Welt seit brei Lagen waten wir bon aner vort abgeschnitten. Die Soldaten kamen von Amiens, Mrras, Reims, Baris, von der Somme, der Seine und der Marne; der Armeen durcheinandergewürfelt. Sie hatten seit drei Tagen keine Reldfüche, keinen Offizier mehr gesehen. Eine Schlacht südlich der Loire? Die Soldaten lachten mich aus. Beite erst begriff ich das Unermesstäde der Riederlage.

Gegen Abend mifdten fich bie Golbaten unter uns. Rabler und Fußganger erfletterten bie Gefchibe und Munitionswagen. Wer fein Ben-gin mehr hatte, banb fein Auto an eine Kanone, an einen Canitatswagen.

Hie und da ging es um eine Wagenlänge bor-wärts. Diese kostdaren 5 bis 6 Meter wurden daburch erobert, daß irgendein Ausser wegen bhhischer Erschöhrung ausgab und seinen Waphysischer Erschopfung aufgab und feinen Asagen in den Straßengraden umfippte. Ununterbrochen schiften Militär und Flüchtlinge "Aufköre, um Wasser und Brot zu holen. Immer wieder kamen sie mit leeren händen zurück. Tropdem eilten wieder bundert mit der gleichen hössennag vorans. Die Racht kam. Eine schiftung vorans. Die Racht kam. Eine schreckliche Racht. Der gordische Knäuel des Klüchtlingsstromes und der ausgelösten Divifionen ballte fich immer wufter gufammen. Ein homerisches Ringen. Gine bolle. Laofoons Rampf mit ben Schlangen ift bagegen ein

Bon Mitternacht bis 11 Uhr morgens finb unfere zwei aneinandergefesselleten Wagen gut einen Kilometer vorwärts geschoben worben, ohne daß ich den Motor ein einziges Mal

In ber Gerne febe ich bas grune Tiefland ber Loire. Rechter Sand im Loirebogen Die gebrückte Silhouette ber altrömischen Basilita bon Saint-Benoit, in der schon Pipin der Kurze und die Jungfrau von Orleans beteten. In süblicher Richtung erkenne ich das alte Schloß von Sully aus der Zeit des Königs Henri IV. Dort, in diesem Schloß mit dem berühmten Dachstuhl aus Kastanienholz, dat der größe Finanzyminister Marimislan Sully das Wort geprägt: "Weide und Ackerland, das sind die zwei Euter, die Frankreich Krast und Leben geden". — Wenn Sully seine Bauern des Loiret und der Sologne mitten in diesem Corneillischen Drama sehen könnie... O, Ironie!

Soldaten plündern

Sonntag, 16. Juni

Es ist vier Uhr nachmittag, 16. Intervachte bor einer halben Stunde aus einem todesähnlichen Schlaf. Der Simmel ist blau wie ein Bergismeinnicht. Ein Somntagshimmel! Ich liege an einem Waldrand unter einer großen Eiche, etwa 40 Kilometer südlich der Loire, einige Rilometer nördlich bes Ortes La Motte-Beubron

3m Stabten Gully, Diesfeite ber Loire. brilde, bas ich por brei ober vier Stunben dern, Insanteristen, Fahrrädern, Maschinenteisen, Artistleristen und Kavalleristen zu Hus, oft ohne Schuhe, in Pantossell oder barfus. Biele Soldaten hatten rotausgesaufene Augen. Einige sangen. Manche weinten. Die meisten sahen grau aus wie Mumien. Auf einem Abwehrgeschützt sah ein kleines Mädchen, das als einzige Flücktlingshade in jedem Arm einen neugedorenen hund hielt. Wieder Lastwagen turmhoch woller Listen, Kosser, Motorräder, Maschinengewehre und Tornister. Aus einem Sanitätswagen strende aus Orleines war im Au oben und melste in ein Kochgeschier. Die Straße dampfre und rauchte. Die Luft war die zum Schneiden, Die Nervosität der Flüchtlinge wuchs Schneiben. Die Nervofitat ber Flüchtlinge wuchs bon Minute gu Minute.

Bor Einbruch ber Dunkelheit machte neben uns ein Aliegerabwehrgeschüt halt, Ein Soldat richtete sich hoch auf. Er schen zehn Meter hoch in die Dämmerung hineinzuragen.

Emporung der Flüchtlinge

Den enblojen Flüchtlingegug überichauenb,



Französische Flüchtlinge auf Ihrem Elendsmarsch

Inmitten der flichenden franzüsinchen Armee strömte die Zivifbevülkerung in heilen Schares les Innere Frankreichs and wurde infolge der verbrecherischen Politik ihrer Kriezsbeitzer einem ungewissen und trauriem Schicksal preistegeben. Millionen, die von ihrer unfählers Regierung verraten worden waren, durchschritten einen Leidensweg, wie er erschätternder nicht gedacht werden kann.

PK-Kehnen — Atlantik (M)

burchsahren habe, warfen uns Soldaten ber plindernden Armee Schofolade, Sardinen und einige Baare Bantosseln zu. Ein großes Bü-schel Haare meiner Fran ist über Racht schnee-weiß geworden. Sie weiß es noch nicht. Mein Buls hämmert. Mein Blut focht wie Hochosen-glut. Ich will versuchen, sachlich zu notieren.

Gestern brach ich meine Auszeichnungen gegen Mittag ab und stand in diesem Augenblick ungesährt zwei Kilometer vor der erlösenden Loirebrück. Im Lause des gestrigen Rachmittags, die ganze Racht dindurch und dis heute morgen 10 Uhr kamen keine 500 Alüchtlinge über die Brücke. Offiziere und bewassende Goldaten bewachten den Brückentops und hatten Besehl, vorerst alles Militärunaterial dinüber zu schaffen. Der Flüchtlingsstrom löste sich in ein wildes Chaos aus. Ich hielt am Steuer meisnes Bagens die ganze Racht aus.

Die Groteske der Flucht

Das Unbeidreibliche ber mahrend 20 Stunben vorbeistliehenden Armeen tann ich nicht in Worte sasten. Tragisches, Grotestes, Jammer-volles und Heroisches solgten fich wie Bilder eines schlechten Linostindes: 20 Lastwagen mit Bettwäsche, Munitionstisten, Telesongeräten, Tornistern, Gewehren, Stackeldraht, einige Marostanen und 30 lachende und weinende Bariser Kinder obendrauf. Dann 75-Millimeter-Geschütze ohne Bemannung. Endlose Karawanen von Sanitätswagen mit Berwundeten, auf den Kotslügeln einige Zivilisten. Einige hundert Reger auf gestohlenen Fahrrädern. Wieder Sanitätswagen. Niesengere Kanonen, auf den Begleitwagen, neben den Sobaten France, die ihre Kinder an die Brust presen. Endlose Schlangen Munitionswagen, obendrauf ein frischgeschlachteter Handel, Weinfasser, Risten mit Tett. Einige Tußend Pariser Autobusse, diese langesilme, vollgestopst mit Flüchstlingskindesse eines ichiechten Rinoftnides: 20 Laftwagen mit

rief er uns ju: "Freund! Um himmels willen, laßt alles siehen und liegen! Geht ins Geld! Wenn die Flieger tommen, seid Ihr verloren! Seht Ihr denn nicht ein, daß man Euch alle hier warten läßt, um uns vor Fliegerangriffen zu beden?!"

Diefer Marmruf wirfte wie ein Trompeten-Dieser Alarmruf wirste wie ein Trompeten-fignal. Ueber uns treiste ein beutscher Flieger. Die Banit war ungeheuer. Die Soldaten liesen ins Feld. Zivisisten histen weiße Taschennücher, hosterische Schreie zerrissen die Lust. Manche Auster benutzen die Eelegendeit, um sich in den Militärzug dineinzuschmungeln. Sie kamen nicht weit. Die Aufregung der Flücklinge war so groß, daß sich trot der Fliegergesahr Männer und Frauen auf den Eindringling fürzten und seinen Wagen, samt Kind und Kegel, in den Stackengraden warsen.

Straßengraden warsen.
Ich legte mich mit meiner Frau mitten in ein Kornseld. Totenstille. Der Flieger sause über und binweg. Keine Bombe. Kein Schuß. Ich salb die Maschine wieder höher liettern, dem Bogen der Loire zusteuern, dann ein Sturzstug der Brück zu. Eine surchidare Explosion. Wie ich nachher ersuhr, streiste die Bombe den Mitselpfeiler der Hängebrücke. Kein Zivilst war verleht worden. Der Flieger überfreiste nocheinmal die Straße, dann verschwand er in nördlicher Richtung. licher Richtung.

Die Warung war unzweideutig, Seit bier Ta-gen bauert nun bas Theater. Gin hohn! Man balt uns als Dedung hier gurüd! Welch herr-licher Artitel in englischen und ameritanischen Zeitungen! Welch prächtige Propagandabilder: die barbarischen Deutschen haben unschuldige Flüchtlingetolonnen ermorbet!

Alle Soldaten teilen die undändige Empörung der Flüchflinge. Wir mussen rasch eine in Gedurtswehen schreichde Frau in einen Sanitätswagen tragen. Dann sam die Racht. Eine traurige, schwarze, unheimliche Juninacht.

Peinlich, sehr peinlich für den King

Das Beldenepos der Frau Cardwill ftimmte nicht

Bern, 11. Juli. (BB-Aunt.)

Bern, 11. Juli. (HB-Funt.)
Die "Dailh Mail" brachte eine Meldung, wonach es der englischen Bänerin Eveline Cardwill durch ihren "bosen Blid" gelungen sein soll, einen deutschen Plloten gesangen zu nehmen, der geswungen war, sich mit einem Fallichtem zu retten. Für ihre Heldentat soll Frax Cardwill dom englischen König mit dem Orden dom "britischen Weltreich" ausgezeichnet worden sein.

Dieser Borfall hat in der englischen Dessentlichkeit begreisliches Aussehen und große Bestürzung bervorgerusen, denn man war sich keineswegs darüber im klaren, od es sich der dem Piloten lediglich um einen in Lustnot besindlichen Flieger oder um ein Mitglied der Fünsten Kolonne gehandelt hat. Daraus geht

also flar und beutlich hervor, baß Herr Duff Cooper mit dem Begriff ber Flieger ein Gespenst an die Wand gemalt hat, das er jest
nicht mehr los wird.

Das englische Kriegsministerium sah sich baber angesichts der völlig undegreislichen Wirtung der Meldung zu der recht beinlichen Erstärung gezwungen, daß die Helden Erstärung gezwungen, daß die Helden fat der Frau Cardwill nicht den Tatsachen entspräche. Damit ist die Ordensverleihung durch den englischen König zu Unrecht ersolgt. Richt ein einztzer deutscher Fallschimfäger sei dis beute in England gelandet, und die Zivilkevölkerung möge dacher Auche bewahren, den Maßnahmer ihrer Regierung vertrauen und im übrigen au ihre Arbeit gehen. Arbeit geben.

Donn olla 10 wurninftig noisun, nb browieftn kninne zñ untbufrenn!



"Warum achteft Du fo auf bie porgegefdriebene Menge, wenn Du mit Burnus einweichft? Ich nehme bas nicht fo genau und Burnus löft auch bei meiner Dafche fpielend allen Schmut beraus."



"Bier haft Du ben Grund, warum ich es fo genau nehme : Meine Doje Burnus ift noch halbvoll, Du bagegen jammerft immer, bag Deine icon wieder leer ift. Bei richtiger Unwendung reicht eben eine Doje für 10 Eimer Baffer."



"Tatfachlich — wenn man Burnus richtig nach ber Gebrauchsanweifung einteilt, fpart man noch mehr bamit und tommt nicht fo leicht in Berlegenheit. Von jett ab mach ich es auch fo!"



Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung

loft ben Schmut icon beim Einweichen aus ber Baide beraus und macht gleichzeitig bas Waffer weichl

> Herstellungsgenehmigung erteilt durch Rif unter Nr. 17/041 am 4. Mai 1940.

ber Breffe taufenben ib anberen

Schweden zur Rosenberg-Rede

Entstellungen in anglophilen Blättern

hw. Stodholm, 12. Juli. (Gig. Melb.) Alfred Rofenbergs Rebe über bie norbifche Schickfalsermeinschaft bat, obwohl in ber ichtwebifchen Preffe nur firt wiedernegeben, in Stochbotmer politifchen Kreifen größtes Intereffe erregt. Allerdings fuchen liberafe und noch immer in recht ungeitgemößer Anglophille be-fangene Kreife, imm Beilpiel "Dafie it & Ab-betet", in bolliger Bertentning ber Liele bie Dinge fo hinguftellen, als follten bent ichwebi-schen Bolle unbillige Junutungen gemacht werben. Demgegenüber ihricht "Sbensta Daas blabe if bon bem nenerlichen ennlischen Druck, ber in gang unjulfisiger Ginmischung in Schwe-bens Selbständigfeit und Rechte die neuesten Transtiabmachungen mit Deutschland verbieten will und auch soust, wie die englische Aftion gegen die schwedischen Zerlidrer zeigt, vor keinem Gewaltalt zurücksichtett. Das Blatt stellt seit, daß ein Transliadiopimen keinerlei Ausgabe dem Rentralität oder Selbständigkeit darftelle, geschweige benn eine Rapitulation bor ultima-tiven Forberungen. Diese Abmachungen lagen in ber Tat in Schwebens eigenem Anteresse. Benn "Svensta Dagblabet" jedoch bas Frei-beitsgesubt bes schwebischen Boltes gegen Alfreb Rofenberg angurufen verfucht, fo rennt es offene Turen ein.

Bon ber wahren Einftellung Deuischlands gegenübet Schweben, die ju unrecht von solchen Breseausterungen verfälscht wird, betommt bas schwebische Boll einen Begriff butch ben Bericht bes schweblichen Prosesses Rolle Senicht bes schweblichen Prosesses Rolle Senicht en vom Stockholmer Karolingsla-Krantenband über seine zahlreichen Deutschlandreisen.
Prosesses Beinge im neuen Deutschland zu rübpofitiven Buge im neuen Dentichland ju rubmen. Die Menge junger frischer, nicht einaezogener Männer fet ein Zeichen für die nicht ansgeschöpften Kraftreserven, die Bünktlichkeit der Züge, das blübende Mustlieben, die aus-reicheiden Lebensmittel, den humor der Bevölkerung, die einen febr auten Einbrud auf ihn gemacht babe, bas alles fprache von bem rubigen und fiberlegenen Optimismus im beut-

Bufammenfaffenb ertfart Brofeffor Senichen Jusanmensagend erftart Professor. Denigen als beste Widertegung wenig berschundsvoller Stimmen über bas beutsch-schwed ist de Berbattenis: "Ich will bervorbeben, daß alle, mit benen ich sprach und bas waren viele hunderte Personen vom höchsten Beamten und Universitätsrestor bis zu dem Mann auf der Straße oder dem Landweg, im Jug oder in der Ttraßenbahn — ohne Musuadwie eine derforten Sombathie für unfer Land befundeten. Diefes aufrichtige Bobitvollen fiellt eine wefentliche Boraussehung für Die fünftige gludliche Rafantmenarbeit zwischen Schweben und Deutschland bar."

Der schwedische Marinechef teilte ber fchwebi-fchen Preffe mit, baft eine genaue Untersuchung über alles burchgeführt werbe, was während der Ales butchgejubt beroe, tod babrend ber Kahrt ber schweben Corpedojäger bon Italien nach Schweben bor fich gegangen sei. Die Untersuchung habe bereits begonnen. Wahrscheinlich werde die Angelegenheit später bor das Arlegsgericht kommen.

Der leichte Sommerhut

vom größen Fachgeschäft nur 65 Gramm

Hut-Zeumer in der Strate

Erst Trostworte-dann Sußtritte

Die Queen gestern - Churchill beute baß nach biefen ichlechten Tagen eine Beit tom-men wirb, wo unfere beiben Bolfer, nachbent fie fraft ihrer Ausbauer und Arbeit einen Rud-

DNB Berlin, 11. 3mit.

Die Königin bon England hielt folgende Ansprache: "Ich spreche beute ju euch, ibr Frauen Frankreichs, fenes belbenmitigen und ruhmreichen Frankreich, welches in diesem Mugenblid nicht nur mehr feinen eigenen Bokingenblick nicht nur mehr seinen eigenen Woder ganze Welt; ich überbringe euch die Gesüble der Aunekaung und Bewunderung, welche euer Leid und eure Rot in unserem Herzen wecht, Was mich, die ich seis Frantreich so sehr gesibet habe, andetrisst, so leide ich bente wie ihr und mit euch. Ich denke unaushörlich an seine sehren Commertage, in denen — es ist keine zwei Jahre der — Paris so viel Charme entsaltete, um den König und die Königin den England zu einsplanzen. Mit elwer Begeisterung und einer Größingkeit, die uns zutiest derührt, hatte kich das jranzösliche Voll dem Emplang angeschossen, dan zicht neben dem Enwigung angeschossen, dan dicht neben dem meinen schlug. Diesen Krauen will ich in diesen strafteiche Frauen will ich in diesen schaften. Tagen ganz aufrichtig sagen, daß ihr Unglied auch unser Unglück ist. Wissen, daß ihr Unglück auch unser Unglück ist. Wissen, daß ihr Unglück auch unser Unglück ist. Wissen, daß ihr Unglück auch unser Unglück ist. Wissen, daß ihr Vinglück auch unser Unglück ist. Wissen, daß ist der Bernichtung ihrer Hranzöstnnen in diesem Kriege ebenso del gewesen ist wissen, daß sie den Bernichtung ihrer Delickätten, die Invosion und die Bombardierung. Wir wissen, daß sie den Gernaches sicherzustellen. Eine Valle, daß sie den genze dern alles geden wirrden, was sie haben, sogar ihr Leben, um das Seil des Baterlandes sicherzustellen. Eine Valle, das ein genze Lagen bestucke ich in unseren Sosti den Burtiehen zurückgesommen waren. Isd den den Vonsteren der geder den Vergerringen Es dat ohne Vorsehalt das Recht auf Universützung den Französisch und erknudigte nich ein unseren Sosti den Dünklichen zurückgesommen waren. Isd den den Vonsteren der kein den kernunderen und Kransen, die aus Dünklichen zurückgesommen waren. Sedem don ihnen sagen bestach deiner Kernundung. Alle und selbst die sehr schwer Bertwundung. ben berteibigt, fonbern auch bie Freiheit bet gange Belt; ich überbringe euch bie Gefühle

Wirkung deutscher Bomben: Wachsende Erdölsorgen

Churchill foricht nach alten Detroleumquellen / Raffinerien durch Bomben zerftort / Armfelige "Slegesmeldungen"

o. sch. Bern, 12, Inst (Gig. Melb.)
Den "Dallh Herald", das Organ der britischen Arbeiterpartei, stimmt das Bild der Umwandlung zahlreicher Gebiete der britischen Infel in ein befestigtes Lager äußerst nachdenklich. So schreibt das Blatt, daß England, wenn es sich retten wose, früher oder später zur Ossen, so ich retten wose, früher oder später zur Ossen, so ichreibt das Blatt, mitse die Blocade sein, mit der sich das Unterhaus am Dienstag in seiner Gebeimstimm befast bat.
Also, nachdem man schon vor langen Wochen, ja sogar Monaten in der ganzen britischen

ja fogar Monaten in ber gangen britifchen

Orffentlichteit den Bankrott der Blockadepolitit sessessellt hat, rust das Organ der brinischen Erbeiterpartei, deren Ches an einer der derantbortlichsten Stelle neden Churchill stedt, jeht nach der Blockade zur Rettung Englands. Zur gleichen Zeit siellt das Genser Blatt "La Suisse sein sein des Benzindlockade gegen England für die beitische Insel derartspürdar geworden sel, daß Churchill den Beschl habe geben mussen, in England selbst nach alten und neuen Erdösqueilen Ausschau zu halten. Die deutschen Flugzeuge verhindern histematisch die Antunft amerikanischen Rohpetro-

Reine Schiffe für Kinderverschickung

Englands Connagemangel / Ungeheurer Einbruck der deutschen Angriffe

o. sch. Bern, 12. Suli (Gig. Melb.)

England leibet immer mehr unter ben gewaleigen Lücken, die die deutsche Kriegsmarine und die deutsche Luftwasse in die britische Flotte gerissen daben. Man gibt dabei insbesondere bereits indirett au, daß man das Geleitzugssiem zwischen England und den ameritanischen Gewässern nicht mehr wie disher durch

Die Luden find bereits fo groß, bag man in Loidon, wie man ber Breffe entnehmen fann, auf die weitere Berfchiffung englischer Kinder nach Ranada und ben Bereinigten Staaten sowie Muffralien vorerst vergichten muß. Allem Anschein nach trägt man lich, wie aus Andeu-tungen ber Londoner Presse zu entnehmen ift, mit bem Plan, sich an die Bereinigten Staaten au wenden mit ber Bitte, Rote-RreusSchiffe gur Gbatuierung diefer engliften Rinber ju entfenden, wobei wohl auch ber hintergebante mitspielt, in einem folchen falle gur Beeinfluffung ber ameritanischen Deffentlichteit Iwischenfalle leichter infgenieren gu

Die bentichen Luftangriffe am Mittwochnachmittag auf Geleitzuge im Ranal und in ber mittag auf Geleitzüge im Kanal und in der Gegend von Dover haben, wie verschiedem Weldungen aus. London zeigen, auf die britische Oessentlichkeit einen ganz ungeheuren Eindruck gemacht. Man side in diesen Kngrissen, so heiht es in einem Bericht aus London, das Signal für den Beginn der "heroischen Zeit silt England". Rach Augenzeugenderichten soll der dinnmel durch Schwärme beutscher Kombenslugzeuge geradezu verdunkelt gewesen sein.

Italienische Warnung an Jugoslawien

Fortgefehte Derbreitung von Reuter-Liigen

hn, Rom, 12. Jult, (Gig. Melb.) hn, Rom, 12, Juli, (Eig. Melb.)
Das "Giornale d'Italia" wendet sich neuerlich gegen die jugoslawische Presse, die den phantastischen, seder Logit und Geographie hobnsprechenden Ligen der Reuter-Agentur dereiwillig Plat gewährt. Die jugoslawischen Zetungen, so schreibt das halbauntliche römische Platt, sabren sort, der täglichen Neu-terlüge Borschub au leisten und verraten damit ihre Absicht, auch in diesem kristischen Augendlick mit der driffichen Politit und ihren gegen Deutschland und Italien gerichteten Manovern zusammenzuarbeiten. "Bie nehmen von dieser Tatsache Kenntnis, die für die Rlärung der wirklichen politischen Lage und bie Alarung ber wirflichen politischen Lage und ber internationalen Beziehungen nühlich ift. Erop bes Rachrichtenbienfies ber Reuter-Agenfur und Ronforten und ber fremben Lautfpreder, bie bas wiebergeben, wird Italien fort-fabren, feinen Krieg ju gewinnen, wie es ben Krieg in Moeffinien gewonnen hat und wie es gum Siege in Spanien beitrug. Rum Schlug wird bie Abrechnung kommen."

"Dia Balbia" Sibnens Auftenftrafte umbenannt

h. n. Rom, 12. Juft. (Gia. Ber.) Auf Borichlag bes Maricialls Graziant bat Muffolini die Umbenennung der 2000 Kilometer langen lidvichen Küstenstraße nach Italo Balbo, der sie geplant und ihre Ausführung leitete,

gang in ihren Bewaffnungen aufgebolt ba-ben, fagen tonnen: "Teht geht es!" Diefe boff-nung ift es, bie ich euren verwundeten Gol-

baten fculbe und bie ich beute abend mit ben

berglichten Sbupathien aller Frauen Grop-britanniens überbringen möchte, die für den gemeinsamen Sieg bereit find, die Opfer eben-falls auf fich zu nehmen, die ihr und euer gro-tes Land so ehrenvoll auf euch genommen habt."

Diese rübtsclige Ansprache der englischen Königin, die seine geingemäß flingt, ist seider nicht beute gehalten worden. Sie wurde mit hartem einglischen Atzent in französischer Sprache — eine seinerzeit von britischer Seite gebührend unterstrichene Herablassung am gleichen 14. Junt über die Aundsunswelle geschicht, an dem Baris zur offenen Stadt erflärt worden war. An diesem Tage exisierte noch eine französische Restarmee, die zum immer mehr erlahmenden Widerhand bereit war. London hatte es za so besohen. Aber dann kann wenig später der Augenblick, an dem Marichast Betain um die deutschen Bedingungen für einen Baffenstis-

Augenblick, an bem Marschast Petain um die deutschen Bedingungen für einen Wassenstilligand bitten mußte. Und was täten dataufdin die Englander? "Jest geht es!", sogten sie sich und versehren ibrem wehrlos gewordenen Verbündeten in Oran, Dasar und anderwärts kräftige Austritte. Wo bleiben sest die sentimentalen Porasen der englischen Konigin sur die Opser dieser dritischen Uederfalle, wo bleibt das Bedauern sir die unter dritischen Bonden, Ernanzosen für die unter dritischen gesallenen Franzosen? Bielleicht trösten die Franzosen sich seboch in der Erinnerung, daß die englische Konigin ihren als britische Erwartung der knapp einem Monat descheinigter. "Wir wissen, dah ihr dom Derzen gern alles gedt, was ihr habt!"

In bier Bochen paffiert manchmal viel, und ichon manche Melbung gewinnt an Reis, wenn man fie nach Ablauf biefer Zeit wieder einmal

genehmigt. Die bisherige "Littore Rea" wirb nun nach altromischer Sprachfitte "Big Balbig" beißen. Rach bem gefallenen Luftmarschall werben außerbem eine Reibe öffentlicher Bau-ten, Strafen und Sieblungen in Libben benannt werben.

> Abhören ausländifder Sender in Italien verboten

h. n. Mom, 12. Jull. (Gig. Ber.) Das Abhören seindlicher und neutraler Rund-funkstationen ift in Italien auf Erund eines soeden veröfsentlichten Gesetes verboten wor-den. Wer ausländische Sender zusällig emp-fängt, darf ihren Indalt nicht weiter ver-breiten. In der gleichen Bervednung sind auch Beschänkungen für den privaten Telegrafen-und Fernsprechverkehr mit der Operationszone und mit dem Ausland vorgesehen.

General Mittelhauser abgeseht?

h. n. Rom, 12 Juli, (Gin. Bet.) Rach Melbungen aus ber Turtei foll als Oberbefehlsbaber ber ehemaligen Webgands-Armee an Stelle General Mittelhaufer General Mafeh ernannt tworben fein.

Blockade auf Nordafrika ausgedehnt

h. n. Rom, 12 Juli, (Gig. Ber.) Das englische Sunbelsministerium bat bas gesauste französische Gebiet in Europa einschlieblich Korita und nunmehr auch die französischen Gebiete in Algier, Tunis und Marosto für feinbliches Gebiet im Sinne ber Blodabe-Beftimmungen erffart.

"Istanbul" verboten

DNB Altanbul, 11. Bull. Melbungen aus Antara gufolge beichtoh ber Minifterrat bas Berbot ber Beitung "I fi an . bu I". Diefes beutichfeindliche Bebblatt ift bas Organ ber frangofifden Botichaft in ber Tir-fei. Grunbe und Berbotebauer wurben nicht

Verbot der faschistischen Partei Englands

DNB Rom, 11. Bult.

Einer Reutermelbung gufolge bai ber eng-lische Annenminister bie sogenannte britische faschische Bartei, die British Union, mit sofortiger Birfung verboten.

leums und gerftörien die Raffinerien, die England längs der Themfe und an feiner Weftstifte bestige. In der Weldung der "Suisse Rustwaffe an diesen Raffinerien dingewiesen Lustwaffe an diesen Raffinerien dingewiesen und erstärt, die Raffinerien an der Westüffe reichten für die englischen Bedürfnisse nicht niehr aus, zudem würden auch sie ständig bombardiert. Berschlimmert würde die Lage dadurch, daß England auch aus dem Wittelmeer sein Del mehr beziehen kann und daß nunmehr auch die Säsen und Kassienen der französischen Küstengegend ausgesallen seien.

und Raffinerien ber französischen Küstengegend ausgefallen seien.
Die englische Bresse meldet als "Erfolg", daß
es zwei polnischen Schiffen gelungen sei, aus Säsen in Französisch-Afrika zu entkommen. Eines dieser Schiffe, "Fulast!", hätte nachts aus seinem Hasen auslaufen können und ware bon dem Feuer der Klistenbatterien nicht mehr erreicht worden. Wie man sieht, werden die britischen "Stegesmeldungen" immer armseliger.

Schweden begrüßt die Jerftorer-Flottille

hw. Stodholm, 11. Jull. (Eig. Melb.)
Der englische Piratenstreich gegen die vier aus Italien gesommenen schwedischen Zerfidrer sindet in der schwedischen Rerstere sindet in der schwedischen Rerstere sindet in der schwedischen Rerstere sindet allein. Sio ab vollms Tid nin nen", die den schwedere uninlässigen englischen Uedergriffen spricht, wie man sie nie sur möglich gehalten babe. Schabenersat set teine Abbilse, denn Schweden dade ein Interesse gedocht, die Zerfidrer möglicher von de gehalten Schweden dade ein Interesse gedocht, die Zerfidrer möglicher von de gebauern" der englischen Steglerung nach dem Lustbombardement verflärte nur noch dem unvorteilhaften Gindrad von dent Borgeben der Engländer, zu dem das große Entsgegenkommen von deutscher Seite einen sierten Kontrast volldet. hw. Stodholm, 11. Juli. (Gig. Melb.)

Kontrast bilbet.

Auch "Svensta Dagblabet" bebt in bem Bericht über die Seimtehr ber Zerfidrer velonders bervor, daß die beutichen Marinebebörden während ber Jahrt durch die nordischen Weiterheiten, um die Weiterreise zu erleichtern.

Der Empfang der Habrzeuge in Göieborg aktalitete sich sehr feierlich. Der Marineckel, Admiral Jabian Tamm, Begrifte die beimgestehrten Welahungen auf den blaugold angestrichenen Kriegsschiffen und dankte ihnen für ihren Dienst während der schweren Meise. Die aus England erbatierten schweren Meise, Die aus England erbatierten schweren keise, Die aus England erbatierten schwedichen zwiegsschiffen in bankte ihnen für ihren Dienst während der schweren Meise, Die aus England erbatuierten schwedischen zwiegsschiffen in ihrer Heimat an.

"Jweifellos andere fintergrunde" Rentrale ju ber Ernennung bes bergogs von Winbfor

hw. Stockholm, 11. Juli. (Eig. Melb.)
Die Ernennung bes Herzogs von Windsor zum Gouverneur der Bahana Jusein hat innerhald wie auherhald Englands das alleraröhte Auffeben erregt. Man sann von einer Weitsenfalton sprechen, die als ein Sch wächezeich en für Eburcht ill ausgesegt wird, obwohl sich die "Times" bemüht dat, die Ernennung als sehr ehrenvoll zu begründen, da die Bahama-Unseln zu den älteken Bestungen der englischen Krone gehörten. Schwedische Melbungen aus London meinen seboch, daß die englische Regierung bei der Krage, was mit dem derzog von Windsot geschen soll, schwere Kohlschmerzen gebabt habe. Seine Rückedrnach England wäre, wie "Svensta Dagblade ist seisestellt, mit viel Komplikationen werdunden gewesen. Das schwedische Blatt wirst in einer Londoner Melbung die Frage aus, warum der Serzog nicht zum Generalgouberneur von Australien ernannt worden sein gewernen von Australien ernannt worden sein gemeine gemis der Krage in a. Die gleiche Ansicht außert "Stocholms Tidningen", die den Ansicht außert "Stocholms Tidningen", die den Kannen knieln streien der Bahama-Ansieln streien die Bahama-Ansieln streien der Bahama-Ansieln streien der Bahama-Ansieln streien der hw. Stodholm, 11. Juli. (Gig. Melb.) feien die Babama-Infeln ftraieglich wichtig, jalls ber Arteg nach bem Atlantit verlegt ober Rorbamerita hineingezogen werben follte. Aber bie Ernennung bes Bergogs von Binbfor habe gweifellos anbere Sintergrunbe.

Gefet fiber bie "Zwei-Dzean-Flotte" auch vom 118A-Senat angenommen. Der Bundesfenat nabm bie bereits bom Abgeordneienbans verabschiedete Gesegesvorlage an, die ben Ban einer "Zwei-Ozean-Flotte" bis 1946 borgebt und bafür vier Milliarben Dollar bereitsbere.

Weitere 4,7 Milliarden Dollar für Rüftungen

Bau von weiferen 19 000 Flugzeugen / Große Reserven an Tanks, Geschützen und Munition vorgesehen

DNB Washington, 11. Ruli.

DNB Washington, 11. Juli.
Eine Sonberbotschaft, die Roosevelt heute in seiner Eigenschaft als Oberbesehlshaber der Webrmacht an den Bundessongreß richtete, sordert 2.1 Milliarden Dollar in dar an und 2,6 Milliarden als Ermächtigung für später zu dergebende Ristungsaufträge. Der unmittelbare Awed der Ansorderunger sei:

1. die Weitersührung des Flottenrüstungsprogramms, das eine jeder möglichen Kombination seindlicher Flottenfreitträste gewachsen Eindlicher Flottenfreitträste gewachsen Einel Marine garantieren solle,

2. Werdelltandigung der Gesamianskültung für die Landstreitmacht in Söhe von 1,2 Millionen Mann,

3. die Gespiellung einer Reserve an Tants, Geschüben, Munition ukw. für weitere 800 000 Mann oder einer Gesamizahl von iwei Millionen, salls die Mobilisation solcher Streitmacht notwendig werden sollte,

4. Schaffung ber ruftungeindufiriellen Bor-ausfehungen bierfür und herftellung ber Waf-fen für bos Luftruftungsbrogramm von Armee und Marine, wie Gefchube, Bomben, Panger-

Herrenschneiderei • Uniformen für alle Truppentelle • Uniformmützen • Militaretlekten

Scharnagi & Horr, P 7, 19

platten, Bombenvifiervorrichtungen und Muni-

5. Bau weiterer 15 000 Muggeuge für bie Armee, 4000 für die Flotte.

Gleichgeitig bat Roofevelt ein Gefet gur Ginfübrung einer befchrantten Dienfipflicht eingebracht.

Bahren terifchen nenfestiple boberen b musse "bo ben, bas hobe nati Boltsa In feiner tion" brit aber auch über völli müßte in Schritt we fum mi an ben bem Ratie res Bolfe beit gu er In ben 31. Juli | sticklich ber NS-4 Auf Bera Bollsgeno ben "Ring Dant ber

daß in die Arbeiter i Bruftungsb nehmen. Con I in Bahren Rraft bu fucher be Diesmal welltomme bat er Ge Wert ein Bolfsbildt

Au Mannhein ban ettvas aebrungen ben Anoft ten Räum

R. Samme nen Werfe intereffant unb Schon trage folgt bem Ginb fraufe un ernfte Befo neben ber fnechten i Livil trugi mittag Gli bor. Gin e wechfelte b neben rech fcone Bui bon Gertri nadmittag bie und L Fenerbach, und bamit

- ROI Copyright

66. Bortfes

res, bon iber bie gi breite Gai

ftamme alt

Bintmelb.

ben als ifa benen fich beimnis fich und fern fchloffenen und frei ftil Maria gin neigt, in er ibres Gefül alten Baufe telwert fle Bogen und fchiebeeifern alter Banm Raifers auf ligen Gaule pen, war eifernen G ben hoben bunte Fahr boch in ber Kaifers be Wind. Uni ineinanber bem Gebeit lag, gefchitt ben Baffen boben Tor

gefangen bo

en, bie Engfe" wird auf und erflart, chten für bie aus, zudem ediert. Ver-h, daß Eng-n Del mehr ch die Safen n Kilftenge-

Erfolg", bah gen fei, aus entlommen. hätte nachts n und ware nicht mehr werben bie nmer arm.

rftorer-

ig. Melb.) en bie bier n gurudhal-et faft allein bie bon ttebergriffen ich gehalten shilfe, benn , die Berfid-ign können, i Regierung rte nur noch bent Bor-arobe Ent-

et" hebt in er Berfidrer i Marinebe-e nordifchen die Weiter-

marinechef, ble beimgee ibnen für Reife, Die en givilper-Kriegsschif-

gründe" pergons pon

ig. Melb.) on Windsor ein bat in-bas aller-i bon einer Schwache schwache wied, wied, wied, wied, wieder, bar beitenmaen. Schwebische och, bas die e, was mit foll, schwere e Rückebr e Rudtebr sta Dag-uplitationen bifche Blatt bie Frage m Generalworden fet. Beften. Stocholms ifung unter cht. Gewiß ich wichtig, verlegt ober follte. Aber linbfor habe

fotte" auch er Bunbesgeorbneien. an, bie ben 8 1946 bor-ollar bereit-

ngen ipen und

tiellen Bor-ig ber Bofbon germee en, Panger-

ormen Militarettektes P 7, 19

und Muni-

ine für bie

Befet gur

Arbeiter und Soldaten in Bayreuth

Auch unser Gau ist betelligt

Unter ben molt Ganen, aus benen biebinal Mröckter und Arbeiterinnen bie Babreuther Befilptel feben werben, befinber fich auch ber Gan Baben.

Baurenth ist die Berwirflichung der fünstlerischen Ibeale Richard Banners. Die Bührnensesspiele sollten "die Darstellung in einem höberen deutschen Originalkilte sein"; der Wuste müsse "das ihr eigene Deutsche erhalten bleden, das Tiefe und Erhadene". Und diese hohe nationale Kunst wollte er allen Bolts genossen kunst wollte er allen In siener Schrift "Die Runst und die Revolution" drücke er diesen Bunsch offen aust "Um aber auch die Oessenlichtet der Kunst gegenisder völlig frei und unadhängig zu machen, müste in dem betreitenen Wege noch ein Schrift weiter gegangen igerden; das Bublis Schritt weiter gegangen merben: bas Publi-fum müßte unentgeltlich Zutritt zu ben Vorftellungen baben". Erft bem Rationalsozialismus blieb es vorbehalten, biesen Wunsch eines ber größten Sobne unse-res Bolles mitten im Rampse um seine Freibeit ju erfüllen.

heit zu erjüllen.
In den kommenden Bochen dem 16. dis 31. Juli steden die Bapreuther Kestspiele ausschließlich unter dem Zeichen des Sonnenrades der VI-Gemeinschaft "Krast durch Kreude". Auf Beranlassung des Kührers werden 18 000 Boltsgenoffen den "Kliegenden Hollander" und den "King des Albelungen" kennenkernen, Als Dank der Kation dat Abolf Sitter bestimmt, daß in diesem Indr aussichliehlich Sosdasen und Arbeiter und Arbeiterinnen — meist aus den Kultungsbetrieden — an den Festspielen teilnehmen.

nehmen.
Schon in ben letten beiben Jabren fanben in Baprents einige Borftellungen für die WSG Rraft burch Freudes flatt, bei denen die Bestücker verschiedene Bergünftigungen hatten. Diesmal wird sebem Teilnehmer ber Besuch volltommen unentgeltlich ermöglicht. Daneben hat er Gelegenbeit, bon hachmannern in das Wert eingeführt zu werden. Das deutsche Bolfsbildungswert ftellt eine Broschüre zur

Berfügung, in der in mehreren Auffahen Richard Bagners Wert und Persönlichkeit besteuchtet werden. Das Keichsamt Keierabend in der MS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" albi neuartige Textbucher heraus, die eine Indalsangabe enthalten und bei denen im Text an den dortommenden Stellen die Motive eingezichnet find. Ferner wird in einem Artikel auf das gesamte Kunstschaften des Bahreuther Meisters eingegangen. A.O.

Staatsoper spielt für Arbeiter

"La Traviata" in erfter Befehung

(Eigener Bericht)

Die Staatstheater in Berlin spielen gum Schluß ber Spielzeit in geschlossenen Bortellungen für die Arbeitstront und Wehrmacht. Die Reibe ber Peransallungen wurde mit einer Aufschung von Berdis "La Traviata" in der Staatsoper eröffnet. Arbeiter der Berliner Ruftungsindustrie und Sosdaten bereizeien ihr einen auherordentlich berzlichen Erfolg, der dewies, mit weichem Berstandnis und welch innerer Anteilnahme sie der Aufsührung solgten, die mit Erna Berger, helge Aoston ge und Natigien Ahlersmehre erfirang beseit war.

Tangig beseit war.

Der Gebanke, die Staatsover für einige Wochen gewissermaßen in Pacht zu nehmen und ausschlichtig für Arbeiter und Soldaten spieten zu lassen, stammt von Reichsorganisationsteiter Dr. Lev, der die kulturelle Betreuung des deutschen Arbeiters siets als gleicherechtigt der sozialen Betreuung angeseden dat. Der Ersolg dieser ersten Borstellung gab seinem Bemüben recht. Es dätte kein auswerksameres und dankbareres Publikum geben können als diese Männer und Frauen, die tagliber in den Größen dallen deutscher Rüstungsbetriebe am Schraudssoft und Schweisberenner arbeiten, um das deutsche Schwert zu schwieden und scharf zu halten.

Aus der Werkgemeinschaft bildender Künstler

Schon manch interessanter Bortrag ist in den Mäumen der Wertgemeinschoft von nambasien Wannheimer Künstlern gebalten worden, ohne daß ettvas davon in die breitere Cessentlickeit gedrungen ist. In diesen, von immer wechselnden Kussellungen schoner Gemälde, Platisen, Aquarellen und Federzeichnungen ausgestatteten Räumen lasen Kitth Dore Lüdendach und R. hammacher zum Auttertag aus derschiedenen Werten. In der solgenden Ausammentunst sprach Spielleiter Hellmuch Edds in anschausicher Weise über seine Arbeit und and einen interessanten Eindlick in die Schwieriaseiten und Schönheiten seines Beruses. Diesem Bortrage solgte dald ein weiterer, der ganz unter dem Eindruck des Arteges und unserer alorteichen Siege stand. Ar. Hölglin, Klaus W. Krause und R. Hammacher lasen lustige und ernste Geschehnisse aus dem Soldatenseden, in denen Pflichtbewuhrtein und Ausspretung neben der heiteren Geschichte don den Landstnechten im Hummel standen. Altitalienische Luis frunden an einem weiteren Samstagnachmittag Estsach Funde und Krüntlein Fondelli der. Ein anderes Ral sprach der Maler Sans Brid über den "Goldenen Schnitt". Wieder wechselte die Ausstellung und die neue brachte neben recht guten Gemälden eine besonders sichöne Büste des gesallenen Altiters von Speck Schon manch intereffanter Bortrag ift in ben neben recht guten Gemälden eine besonders ichone Büste des gesallenen Altters von Speck von Gertrnd Beinling. Am letten Samstagnachmittag hatte nun Sanft Kehler das Wort, die und Briefe den Menzel, Thoma, Busch, Feuerbach, sowie von Gottfried Keller vortrug und damit gleichzeitig von der Werkgemein-

schaft und von Mannheim Abschied nahm. Leb-baster Belfall und ein Blumenstrauß waren ber Dant für die Milbe. Auch wir wünschen ihr weiterbin recht guten Erfolg! Die Ausstellung bleibt über die Sommer-monate geöffnet, die Beranftaltungen an ben Samstagnachmittagen fallen jedoch bis 7. Sep-tember aus.

"Das Bild." Das Junibest bringt manches Wissenswerte aus der Geschichte der Oftwark. Die Einteilung schried Professor S. A. Bühler. Betting Fetstell-Robmeder stellt in einem Richblid und Ausblid "Bon Walerei und Graphit" in der Chmart" sest, das dort echte deutsche Kunst besteden geblieden ist, und jedt noch nehr aufdlüdt. Dr. Beiter Paussen schriede einen "Beitrag zum Bersteden der "Oftonischen innehm "Beitrag zum Bersteden der "Oftonischen Kunst", in dem er erstärt, warnim der romanische Sill eigentlich ottonischer Sill beihen müßte. Gute Abbrude schöner Werte von Ludwig Dist, Caellie Etal-Plass, Ostar Eras, Wilhelm Dachaner und von Ferdinand Maria Zerlacher illustrieren das dest. (Berlag E. F. Müsser, Karlsrube.)

Schlag nach!" Drei Broiduren find erichlenen, die in iconer überfichtlicher Raffung über jede Frage in bezug auf bas jeweilige Land (Stalten - Spanten und Bortingol - Jugoslawien, Bulgarien und Eriechenland) Aus-funft geben und die wissenswerte Tatsachen, Nebersichten, Tabellen und Karten entbatten. Jebem belt, das zu einem Preise von 0.50 AM erhältlich ist, liegt auherdem noch eine mebrsar-bige Uebersichtstarte bel. (Bibliographisches Institut, Leipzig AG.)

Berlin-Pojen mit "füdwestlichem Einschlag"

Ein Feldgrauer berichtet vom fportlichen Grofereignis im Wartheland

Bergangenen Seinntog traj eine Berliner Giabt-mannichalt gegen eine Bofener Elf zum Wettfrief ait und berlog gegen die Soldaten mit 4:2. Aus biefem Spiet, dem Abrigens aus die Berliner Sand Wolls und Allred Birlem, lebterer als Schiebörichter beimobnten ichteb und ein Nann-beimer Sporifet einen schönen Bericht, die wie auszugeweise unferen Lefern zur Kenntnis bringen.

Bofen, 10. Juli.

Pofen, 10. Juli.
... es war beinahe eine repräsentative Angelegenheit des Südwestens gegen die Reichsbauptstadt. In der Posener Elf wirften nämilich allerhand bekannte Männer mit. Der underwühliche Keth vom Bist Mannheim stand mit Sauer (Darmstadt 98) in der Läuferreide, im Sturm tauchte Stahl von der Wormatia auf und dier wirfte auch Pfeiffer vom Kürderger "Club", der drei Tore schof. Die Posener Hinternannschäft batte in Belfch (Vorusta Reimstrichen) und dem Frankenthaler It-tel zwei solide Siüpen.
Alls die Mannschaften ins Keld sprangen, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Einer grauen Mauer gleich umsäumten die Soldaten das Kampsseld.

Biel zu früh tam für bie bantbaren Buichaner ber Schliftpilft. Gie waren bon Serzen
mitgegangen und sewerten ihre einstigen Lieblinge und sehigen Kameraben, die Tag für Tag
mit ihnen über ben Kasernenbof marschieren,
mächtig an. Schiedsrichter Birlem batte teine
ichwere Aufgabe. Ueber die Leistungen ber Mannschaften bestagt, bezeichnete er ben Sieg
ber Platener Goldbarn als beblauf berbient Mannichaften befragt, bezeichnete er ben Sieg ber Pofener Goldaten als vollauf verdient. Schröber (Rottveiß Oberhaufen) und Feth bielt er jur die Besten ihrer Mannichast. — Abends sagen die Rameraden noch lange beisammen, erzählten von ibrer eigenen sportlichen Tätigkeit und gar mancher hat sast, "über ben Zapfen gewichst", nur weil er mit seinem Rachbar nicht einig werben konnte über die Frage, ob es Balbon wohl diesmal schaft.

... erst wenn man lange weg ist, empfindet man es, wie sehr doch der Sport einen Teil des beimallichen Lebens ausmacht und im Herzen wünscht sich jeder, wieder einmal auf der "Essass Seite" ober "bel den Schleständen" ober "an der Altriper Fähre" für 90 Minuten zu Coff zu lein

Sebiet Baden hat starke Segnerschaft

39 Gebiete der BJ wollen Meifter werben

Berlin, 11. Juli Mur feche Wochen trennen uns noch bon ben diesjährigen Sommerkampfspielen der Ho, die Ende August in Breslau im Fusball, handball und Hode, (ha und BOM) ausgetragen werben. Sie sollen Zeugnis ablegen vom Stand des Könnens in den Kampfspielen und sollen Austried geben zu neuer rastoser Arbeit.

Die Meisterschaften sind so ausgedaut, daß die 29 Sediete in acht Gruppen zusammengesast wurden. Da man auf die Zahl von 22 kommen muß, finden in einigen Gruppen zumächt Bor-spiele statt, in denen das jeweils unterlegene Gediet ausscheidet. Die acht Gruppen sind wie folgt zusammengeseht:

Gimppenturaler I im Gebiet Bommern: Oft-land, Rart Branbenburg, Bommern, Schleften ober Berlin;

ober Berlin; Gruppenturnier II in hamburg: Aordmark, Kordies, Mecklendurg, hamburg; Gruppenturnier III im Gebiet Westfalen: Kiedersachsen, Wittelesder: Miedersachsen, Wittelesder: Gruppenturnier IV in Dusselborf: Ausgestlederschien, Koln-Nachen, Westimark, Düsselbors: Gruppenturnier V im Gedier Mittelland": Wittelland, Sachsen, Thuringen, Sudetenland: Gruppenturnier VI im Gediet Franken, Kochland oder Salaburg; Gruppenturnier VII im Gediet Baden: Hernensassach, Wittellander, Dockland oder Salaburg; Gruppenturnier VII im Gediet Baden: Gescensassach, Wittelmberg, Baden, Schwaden oder Saarpsala; Gruppenturnier VIII im Gediet Karnien: Riederdonau, Oberdonau oder Wien, Steier-Kassach, Steier-

Rieberbonau, Oberbonau ober Bien, Steiermart, Rarnten.
Die acht Gruppenfieger werben bann gepaart und ermitteln am 11. August im Ro. Goftem bie bier, die in Breslau um ben Endfieg famp-

Bannmeifteeschaften im Schwimmen

Mannheim, 11. Bull.

Nachbem bie Bann, und Unterganmeisterichaften aller Sportarten bereits entschieden
find, tommen am Conntag auch bie Schwimmer jum Bort. In mubeboller Kleinarbeit wurden im Commerbad bes 3B Mannbeim enba 20 ffahnlein IB durchgefammt, ebenso eine gante Anzahl Ringe ber Jungmädel, so bag bamit

bie langersehnten Sporidlenstaruppen im Schwintmen endlich steben. Erfreulich ist die Felistellung, daß speziell die Blarine-H3 gut bertreten ist. Auf der neuerstellten sportgereckten 25-Meier-Kampsdahn im Eigendad des SU Mannheim werden nunmehr die besten Mädel und Jungen um Bann- die lieften Mädel und Jungen um Bann- die linterganmeisterebren kämpsen und sowoll am Bor- wie am Rachmittag des 14. 7. 40 (9–12 und 15–18 Ubr) an der Dissenden gibz es auch interessante Staffeln der Fähnlein und Rünge, deren Sieger den Jann auf dem Gedietstressen am 21. 7. 40 in heidelbeitg vertreten. Mit bieser Erostverankaltung der Jugend dürste der Stüllstand des Mannheimer Schwimmsporis endlich gebrochen sein.

Ariegsmeifterichaften ber Kanufahrer

Auch im Kanusport haben die Kriegsverhältnisse zu teinen Abstrichen im Meisterschaftsprogramm gesübrt. Die diesjädrigen Titelfämpse im Fallvoot, Kajat und Cathadier auf dem Starn berger See am 10. und 11. August umsalsen wieder dreizedn Meisterschaftswetibe-werde, die von zwölf weiteren Rennen der un-teren Klassen umrahmt sein werden.

Für Manner sind je fant Meisterschafteprü-fungen auf der Kurzen und der Langen Strede nusgeschrieden, über zehn Kilometer die Mei-sterschaften im Canadier-Zweier, Fallboot-Einer und Zweier sowie Kajat-Einer und Zweier und Bierer, Canadier-Einer und Zweier, über 1000 Meter Kajat-Einer, Indier Latu beiner, Canadier-Einer und Aweier. Datu kommen drei Frauenmeisterschaften im Kajat-Einer, Aweier und Bierer, Meldeschluß ift am 31. Juli.

Reichssportabgeichen Gruppe V Radsahren

Mannheim, 11. Juli

Mint Sonntag, 14. Juli, finbet bie Monnhmeprüfung für bas DREM, Gruppe V, Rabfahren, finit. Treffpunft: 8 Uhr am Schlitzenhaus "Diana", Walbhof-Garituftabt. 3 s ch i m , Begirtsfadnvart Rabfport.

Der kleine Gott

- ROMAN VON KURT ZIESEL -Copyright 1939 by Adolf-Luser-Verlag, Wien-Leipzig

himmelhoch ragten neben ben Caulen bes Tores, von einem gewinkeiten Giebel gefront, über die grünschimmernde Ruppel hinaus zwei breite Saufen wie die behauenen Riefenstämme alter Baume in den Abend. Die fianfrämme alter Bäume in ben Abend. Sie fianben als Gaseln bor der Pforie der Kirche, an
benen sich bas Munder entzündete, bessein Gebeimnis sich drinnen im Dom verdarg. Dumpf
und sern schligium an Marias Ohr. Weit
und frei siegen die Stusen empor zum Porial.
Maria ging weiter, lauschend den Kopf geneigt, in ergriffener Erwartung und im Rausch
ihres Gestübls. Der Strom der Menschen trug
sie hinaus auf die Haupistraße. Als herrliches
Band umschloß sie daupistraße. Als derrliches
Band umschloß sie das Serz denbt. Die
alten Säusen Bändern ducken sich zur Seite
ber Straße unter dem sebendigen Baldachin
alter Bänme. Dahinter ragte das Schloß des
Kaisers auf. In mächtigem Rund, mit unzähligen Säusen und dreit hinabssiehnen Treppen, war es zum himmel erhoden. hinter pen, war es zum Himmel erhoben. hinter eisernen Gittern leuchtete es berüber, hinter ben hohen Fenstern glänzie das Licht und bunte Fahnen neben der goldenen Krone, die hoch in der Mitte des Schlosses die Macht des hoch in der Altine des Schloffes die Macht des Kaisers verkündete, flatterien stürmisch im Wind. Unwälfürlich legte Maria die Hande ineinander und zitterte einen Augenblick vor dem Gebeimnis, das hinter den Eisenstäden lag, geschüht von Soldaten, die mit glänzen-den Wassen und bunten Unisormen vor dem bohen Tor flanden. Sie schlich sich vorüber, gesangen von einer Welt, in die sie eingebro-

den war, die ihre Seele verwirrte und fie vergeffen flet, wober fie tam. Ging fie nicht icon bier unter ben Menichen, als geborte fie gu ihnen, als batte fie nicht ein einsaltiges Berg, bas an einsamen Platbwiesen hing und am Gurm, ber über die Felfen beutte, als wure Sturm, der über die Felsen beulte, als würe sie nicht eines Bauern Tochter und eine arme Magd, die Jiegen hüten und Kilde mellen mußte und lodend das Bolf der Sühnet von der Wiesenweide zum früstigen Futter aus Korn und Mals gerusen batte. Rauschend fangen die Bäume in der Allee, die die Straße säumie, und fracend jagten die Straßendahnen über die Silverschienen. Und der Windender alle die inufend Laternen zu flacernder Unruse unter dem blassen siemmel. Aber er war mit seinen Sternen so sern. Man konnte es nicht vergessen. Ein zwiespalt peinigte Marln. In ihr, der Stadt, der herrischen, großen Stadt des Kaisers, liedte sie im der Bruft schlug eine Saite mit schwerzlicher Warne und Süße an.

Es war gut, daß wieder düsete, enge Gassen und Süße da.

Es war gut, daß wieder düsete, enge Gassen und Süße de.

bor einlabenden Auslagen Maria bon allen

bor einladenden Auslagen Maria von allen gefährlichen Träumen eriöfte.

So fam sie dor das Haus, in dem er wohnte. Es war schneller gegangen, als sie gedacht batte. Run stand sie atenschödesend vor dem Riesendau mis Stein mit den vier Stockwerten, den einsörmigen Neiben der Fenster, dem glatten Tor odne Tiermani und sormenschönen Griss, ohne alte schnarrende Klingel mit einem Jolztnaus zum Aleden. Wan drücke nur auf einen sleinen schnaft zum Aleden. Wan drücke nur auf einen sleinen schnaft zum die schner seinen Kleinen schnaft zum die Swar wie im Mürchen, Aber es stimmte traurig, well dahinter seine Bunder samen, sondern die Enge, knarrende Stieger, beiher Geruch von Wäsche und Essen, Sessisser den Veren, Sessisser den Schrei dinter dunkten Türen und nirgends die Züren und mirgends die Züren und nirgends die Bartlichfeit einer bertraufent Stimme, feine fcwantenbe Laierne fiber eigenem hols, fein bintes Genfter mit luftigen Fi-guren und braugen tein Baum und teine Gar-ten weitum, und felbst ber Wind rief nur fern wie ein beutender hund in einsamer Racht. Maria rudte mit ben Schultern enger gufam-men und hielt die hande an ben Leid geprest. men und hiert die Hande an den Leid gepren. Die Treppe fnarrie. Es wurde ihr schwer, emborzusteigen. Bor einer der Türen sand sie im oberen Stockwert ein blankes Schild mit dem Ramen "Rand". Maria bachte an die Bellen in dem dufteren haus mit den schwargenen in dem duseren gaus mit den schwarzen Rummern und schanerte bor dem Bergeich. Auch dier war wieder ein ichwarzer Knopf. Als sie ibn brücke, schellte eine Glode schrill durch das hans. Eine Keite flirrte hinter der Tür, ein Schlöffel drehte sich achgend im Schloß und baim erschien Frau Rand und bob eine Lampe mit ber rechten

Rand und bob eine Lampe mit der rechten Hand hoch, so daß ihr Schein Marias Gesicht wie ein Basserfall jab überkiniete.
Die Lampe zitterte in Ardu Rands hand, als sie Maria etsannie. Das war doch das Mädchen ibres Mieters! Ja, er war es einmal gewesen, und Maria, so blech sie de doch wohl, wenn sie sich recht ertinnerte. Frau Rand ließ die Lampse sinten. Maria tonnte nun ibr gesälteltes Gesicht mit dem berknissenen Mund und den großen Augengläsern ersennen. Ja, was twollen Sie denn hierk fragte Frau Rand mistranisch.
Sie kennen mich boch? forschie Maria.

Cie fennen mich boch? forichte Maria. Sie horte die eigene, beifere Simme. Sie atmete ichwer und blingelte gegen das Licht. In, ich glaube wohl, Sie famen einmal zu herrn Gtadner, fagte Peau Rand. Fit er nicht zu haufe? Marias Situme ftodte. Aber sie lächelte in ihrer hilfflosgeit, um die Erregung nicht zu berraten.

Beist zu Saufel wiederholte Frau Rand ungläubig. Sie wiegte ein wenig in Mitteld ihren Kopf. Man konnte den Glanz nind die kaum berborgene Frende in des Mädschens Augen seltsam deuten. Man niochte wohl ahnen, daß dier ein Schicksal anduch, zu Vit-ternis und Entiäuschung niederzusselteigen.

Er wohnt boch gar nicht mehr bier, fagte fie

gögernd, schon einige Monate ist er fort, sügte sie bingu, als Maria wortlos in ihr Gesicht flarrie. Ach, es ist Abnen wohl schlecht, unter-brach sich Aran Rand, bestürzt von der Blässe auf des Mädchens Wangen.

Maria fouttelle ben Ropf. Aber fie mußte Maria schiftelse den Kopi. Aber sie mußte sich an die Mauer lednen, um nicht umzusinten. Eine surchtbare Leere höhlte sie aus. Sin
körperlicher Schnerz irleb ihr die Lungen auseinander und würgte ihre Kehle.
Kommen Sie doch herein, einen Augendlich
nur, ries Krau Rand.
Das Mädchen war ein ungewöhnlicher Bote
aus einer bitteren Zeit. Aber in ihrem Jorn
auf den verstoffenen Mieser lodte es sie, dem
vertateiten Welen vor ihr etwas Liebes au

verrateiten Wefen bor ihr ettvas Liebes gu

In ber Ruche bridte fie Maria auf einen Stuhl und fiellte ihr eine Taffe Tee auf ben Tifch. Maria bantte berlegen und trant ein

200 ift er benn jeht? fragte fie, plopfich auf-fpringenb, und umflammerte bie Sanbe Frau Rands, als muffe fle ihr ein Gebeimnis ent-

Teigen.
Sie wollen zu ihm?
Sie wissen es also, rief Maria und ihren Lippen entsubr ein Sentzer der Erleichterung. Rein, das nicht, wideriprach Frau Nand, aber er wird es wohl wissen. Maria verstand nicht, was Frau Rand

Der Labnie boch, erflatte bie alte Frau un-

Der Labme both, erflatte bie alte Frau ungebuibin.

Welcher Lahme? 3ch fenne feinen Lahmen. Er bat Ihnen nichts bon ibm ergabli? Ein mihrrauticher Blief ftreifte Maria, Gelt-

fam, baß er ben Freund vor dem Madchen verschwiegen hatte. Aber man mochte es wohl berfichen, daß man den Teufel nicht der soch berfichen, einfältigent Engelswesen nannte. Datte ihr Mieter also doch noch eine Spur Scham, war er nicht ganz ohne Gefühl und wufte er, daß mandes in dieser Welt sich in Gut und Bose schied? (Forrsehung folgt.)

Sie kumme!

36r Dable, babt ibr's fcun bernumme. Daß beit unfer Solbate fumme? Die Manner, Die unfer Beimat g'icutt. Rumme endlich angeblitt. Un tun for die Mannemer Bobbe Am Paradeplat Barade flobbe. Do berbient boch bann jum Schluß Beber fein Begrüßungefuß! Mable, 's is taa Beit jum Lache -Logt eich Dauerwelle mache, Geht babe un loft eich frifiere Un - wenn's not tut - aach raffere: Putt bie Stiffel blit un blant Un rennt an be Rieeberichrant, Sucht eier ichaanichte Rleeber raus. Macht im G'fcaft e großi Baus Un tut beit mittag, ftatt gu flenne, Bis Redarau entgegerenne. Ball wer'n die Drumbete blofe. Dann tumme fe burch unfer Schtrofe. Mues is in heller Freib, Un bie bolbe Beiblichfeit Rann faum be Rochmittag erwaabe, Alles benft norr noch: Golbate! Bort ihr's, die groß Drummel bummt -De Schat, be Mann, be Babbe fummt!

Aufgaben ber Bartei im Ariege

Gine Arbeitstagung ber Preisfeitung

3m wurbig ausgeschmudten Großen Caal ber Induftrie- und Sanbelstammer fand ge-ftern eine Arbeitstagung ber Orisgruppen- und Kreisamisleiter ber Partet und ihrer Glieberungen ftatt, in ber Kreisleiter Schneiber, ber bon ber Front jurudgefehrt ift und bie Geschäfte ber Kreisleitung wieber übernommen bat, seinen Bolitischen Leitern wichtige Richt-

linien für ihre Arbeit gab. Rach einem Gebenten an bie gefallenen Ra-meraben, insbesonbere Generalleutnant Ritter bon Sped und Oberflieutnant Borichet, brachte Kreisleiter Schneiber gum Ausbrud, bag es beute nur eine Front gebe, in ber Webrmacht und Bartei zusammen fampfen und arbeiten. Er bantte Ganamtsteiter Bruft, ber ihn mabrend feiner Abwefenheit bertreten batte, feine Arbeit und sprach auch seinen Dant ben Rameraben aus, die in Bertretung für die im Selbe stehenden Führer ihren Dienst machen. Mit ber Erinnerung an die glorreichen Siege ber bentichen Bebrmacht unter ihrem genialen Gubrer Abolf Bitler bracht er ein "Sieg Beil!"

hierauf murben bericbiebene organisatoriiche Fragen, wie gum Beifpiel über ben Truppen-

einmarich und ben feierlichen Empfang, bon Areisamisleiter Gawran geregelt.
Der Prafibent ber Industrie- und Sanbels- fammer und Kreiswirtschaftsberater Bg. Göbel ergriff barauf bas Bort. Er fprach über die wirtschaftliche Ennwicklung Mannheims im Frieden und im Kriege. Der Kreisleiter erfauterte jum Schluß die Aufgaben ber Politischen Leiter und ermabnte sie, ihre ganze Kraft im Dienste für das Aufersand einzusehen. Er gab weiterbin noch einen Ausblid in die Jutunft in bolitischer, wirtschaftlicher und fultureller hinsicht. Mit der hoffnung auf einen baldigen fiegreichen Frieden schloß er die Arbeitstagung.

Beratung durch die Wehrmacht

fiber Gefete bes befonberen Ginfages

Bur Beratung aller Golbaten und ber Bivil-bevöllerung, bie burch ben besonderen Ginfat geschäbigt fint, fieben bie Wehrmachtfürsorgeoffiziere jur Berlügung. Es find guftandig: für Ratjuchenbe bes Stabtfreifes Mann-beim ber Behrmachtsurforgeoffizier Mann-beim, Kaiser Bilbelm Raserne, Grenadier-straße 4: sur Ratsuchenbe bes Landfreises Mannbeim ber Wehrmachtsurforgeoffigier Seibelberg, Stabtkaferne, Seminarftrage 2. — Sprechftunden bei beiben Wehrmachtsurforgeoffigieren täglich von 8.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, sametags von 8.30 bis 14 Uhr.

Die ben Behrmachtfürforgeoffigieren übergeordnete Dienststelle ift bas Behrmachtfürforge-und Berforgungsamt in Biesbaben, Lui-fenftrage 24. Diefes Amt ift für bie Durchfüh-rung bes Ginfab-Behrmachtfürforge- unb -berforgungsgesebes zuständig. Sprechstunden täg-lich von 8.30 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, samstags von 8.30 bis 14 Uhr.

Die Durchführung der Einfat-Familienunter-fütungsverordnung liegt ben Kommunalbe-hörden ob, während das Bersonenschädengeset von dem Bersorgungsamt in heidelberg bear-

Mannheim begrüßt seine Soldaten

Flaggen beraus an den Durchmarschstraßen / Ein Spalier der Dankbarkeit

Wenn beute nachmittag ber Marfchtritt ber felbgrauen Bataillone und bas Rattern ber Sahrzeuge burch Mannheims Strafen brobnt, bann werben bie Ginmobner unferer Stadt jum erftenmal in biefem Rriege Gelegenheit haben, ben Beschütern ber Beimat ihren Dant unmittelbar abguftatten. Bieber fonnten wir nur mit Beflaggung und Glodengeläut unferer Freude und unferem Stol; Ausbrud geben, beute aber burfen wir ben tapferen Dannern felbft bantbar bie Sand bruden und ibnen - wenn auch nur in bescheibenem Dage - banten für ihren tobesmutigen Ginfat, für ibre Opfer und ihre Erfolge. Daß wir noch wie im Frieden unferer Arbeit nachgeben tonnen, ift ibr Berbienft.

An ben Durchmarichftragen foll beute fein Saus ohne Fahnenschmud fein; mer barüber hinaus etwas für die Musschmudung feines Saufes ober feiner Genfter unternehmen tann, moge es tun. Bon Rheinau und Redarau ber marichieren bie Golbaten burch bie Redarauer und Schwehinger Strafe über ben Tatterfall jur Bismarcftrage und blegen beim Schloft jur Preiten Strafe ein. Rach bem Borbeimarsch nehmen biese Truppen ihren Beg jum Friedrichering und marschieren burch die Collinistraße ab. Ein Teil fommt durch die Kriedrichefelber Strafe über Babnhofplag und Raiferring jur Bismardftrage, Gine britte Abteilung tommt über die Rheinbrude und erreicht bas Schlog, wo um 16.45 Uhr die Begrugung ftatifinbet. Der um 17 Uhr beginnenbe Boreimarich am Barabeplas burfte etwa gwei Stunden bauern.

Es ift wunschenswert, bag bie Betriebe, fo-weit es fich ermöglichen lagt, ihren Gefolg-ichaftsmitgliedern bie Teilnahme an biefem Mannheimer Restag ermöglichen, indem sie die Rachmittagöstunden freige ben. Bas in normalen Zeiten am Kasnachtdienstag und am Maimarktdienstag eine Selbstwerständlichkeit ist, wird nuch beute aus diesem besonderen Angelich ein Bergen bergen Mannheimen lag möglich fein. Bon einigen Mannbeimer Ortsgruppen werben Absperrmannichaften geftellt; biefen Mannern follten bie Arbeitgeber

dellt; diesen Mannern sollten die Arbeitgeber vor allem den freien Rachmittag gewähren.
Alle Mormationen der Gillerzugend find natürlich dabei, wenn es gilt, die Soldaten zu begrüßen. Aber auch die übrige Ingend dars nicht sehsen; diese Kinder können Fähnchen schwenken, während die Erwachsenen auf den Anmarschstraßen Spalier dilden. Wer Blumen und Erfrischungen als Begrüßungsgaben bereithält, möge daran densen, daß auch die zuleht sommenden Abteilungen noch daran teilhaben möchten. Tee und Obstsätze werden nach dem langen Marsch gerne entgegengenommen. Schließlich richten wir die Aahnung an Erwachsene und Kinder, Disziplin zu wadren und sich den Anordnungen der Absperrungsmannschaften zu fügen, damit der Einmarsch in voller Ordnung dor sich geden kann.
Der 12. Juli 1940 soll ein Freudentag für ganz Mannsteim sein, den Soldaten und Bevöllerung noch lange in schoner Erinnerung haben werden.

Gebiets= und Obergausportfeft 1940

Feierstunde im Rosengarten / Ceistungsichau und Entscheidungen in der Leichtathletik

Der erfte Teil ber Gebiets- und Obergau-meisterschaften liegt hinter uns, Auf allen Blaben berrichte Sochbetrieb, und unfere Jungen und Mabel waren mit Gifer babei, fich bie gen und Mabel waren mit Eiser dabei, sich die Siegeslorbeeren zu erfampien. Zeider vermiste man aber überall die sonst so sportbegeisterten Mannheimer — sie hatten bestimmt schone Kämpse zu seben bekommen. Run werden an diesem Bochenende die letzten der in Mannheim stattsindenden Kämpse durchgeführt. Die Einleitung dierzu bildet eine Feierstund eine die gen Freitag. 12. Juli, im Musensaal kattsindet, und in der die Bettkämpser seierlich verpflichtet werden. Bahrscheinlich wird dabei auch der Gebietsssührer sprechen.

Der Samstag bringt bann bie Bortampfe in Leichtathletit (Samb BDR), und nach-mittags die Iwischentampfe und Entscheidun-gen. Um 20 Uhr versammelt fich die Mannbeinter Kichterschaft ju Ehren ber aus-wärtigen Teilnehmer im Rosengarten. Mit-wirfende find ber Musikzug und Mitglieder bes Mannheimer Rationaliheaters.

Die Sauptfampfe mit ber Leiftungefchau und ben Entscheidungen ber Leichtathletit finden am Sonntag ftatt, Sie beginnen um 15 Uhr mit bem Fanfarenruf und bem Einmarsch ber Fahnen und Betkämpser. Rach ber Begrüßung durch ben K.-Gebietssührer bringt der WDM Lorführung in Erundahmasik. Dann ersolgt der 100-Meter-Lauf HJ. Dann ersolgt der 100-Meter-Lauf HJ. DDM: 400-Meter-Lauf HJ: 1500-Meter-Lauf HJ: 1500-Meter-Lauf HJ: Epeerwersen HJ. Darauf kommen Borführungen der Bimpse, Weitsprung HJ: POM: Dreisprung HJ: Weitsprung HJ: Weter-Huten HJ: 80-Meter-Huten HJ: Weter-Huten HJ: 80-Meter-Huten HJ: Nord-Lauf, HJ: DDM 800Meter-Lauf, HJ: JM: Jm. Lauf — Chiefe, 4×100-Meter-Lassiel HJ: und VDM und 4×75-Meter-Stassel HJ: Den Absichlich bisen Bewegungsgestalten des BDM sowie die 10×4-Munde-Stassel der Banne. Beim Bootshaus der "Amicitia" werden ab 9 Uhr die Gebietsmeisterschalten im Rudern und Kanu ausgetragen. Mit der Siegerehrung marich ber Fahnen und Wettfampfer. und Ranu ausgetragen. Mit ber Siegerebrung und bem Stabnenausmarich flingt ber Mann-beimer Teil ber Gebietsobergaumeisterichaften

Bu all diefen Beranftaltungen ift die Be-völferung eingelaben. Die besten 63-Sportler Babens werben fie nicht enttäuschen. L-z

Wer erhält Wehrmachts. Aurforge?

Anrechnung von Rriegsjahren für 1939 und 1940

Bis jur enbaültigen Beftimmung, wer als Teilnebmer am gegemwartigen Rrieg im Ginne ber Behrmachts Fürforge und berforgungsbestimmungen anzuseben ift und unter welchen Borausiehungen für ben jetigen

Im Geschäft Werkzeuge gestohlen

Rückfälliger Dieb vor der Strafkammer / 3wei Jahre Buchthaus

Ein blübenbes Gefcaft betrieb ber 39 3abre alte Arthur Bobn aus Mannbeim, nur war es etwas undurchfichtig. In feiner Bobnung batte er eine Bertftatt. Dort reparierte er Kraftraber. Es war Schwarzarbeit, benn Ar-ibur ging noch einem Saubiberuf nach; er war Silfsarbeiter bei berichiebenen Großfirmen. Oft fehlten ihm bie notwendigen Wertzeuge. Bie machte er es nun, bag bie Dafchinen wieber in Ordnung tamen?

In ber Gerichtsberbanblung wurbe feine Praris flargelegt. Seine Birtin genehmigte ibm, bag er bie gentnerschweren Maschinen aufs Zimmer in ben 4. Stod transportierte. Dort ichuftete er bis nachts, um angeblich bie bon ber Firma mitgenommenen Wertzeuge wieber jurudzugeben. Doch bies bauerte seine Beit. Dann erst mußte ine hausburchsuchung gemacht werben, um auf seine Schliche zu kommen. Kurz angebunden, wie der Angestagte war, kündigte er telesonisch und übersandte prompt ben Betrag bon 17 Mart für fehlenbe

Berfzeuge. Diefer Fall ftanb wohl gur Anflage, murbe aber, als nicht ichlufig erwiesen, ausgeschaltet. Es blieb noch ber Diebstabl, ber am 11. April aufgebedt wurde. Bei einer gu-fälligen Kontrolle wurde Bohn ertappt, als er beimlich Wertzeuge in ber Tafche verftedte, und aufer Saus bringen wollte. Bor bem Richter und bei ber Kripo gab er nun als Entichuldi-gungegrund an, er babe nur gestoblen, um ent-laffen zu werben. Gin teurer Gpag, benn auf feinem Ronto fteben 18 Borftrafen. Bereite 1918 fing es mit Treibriemenbiebftablen an. Das Gericht glaubte ibm im zweiten Fall nicht und fprach ben Angellagten fculbig.

Arthur Bobn murbe in einem gall freige fprocen und im anderen gall ju gwei 3abren Ehrverluft verurteilt. Untersuchungshaft wurde nicht angerechnet. 3m Kriege find Bertzengbieb-fiable besonders verwerslich, weil badurch der Betrieb ftart gefährbet wird. Schon aus die-sem Grund muffen die Strafen abschrechen Rrieg Kriegsjahre anzurechnen find, ift eine borlaufige Regelung burch bie guftanbigen Stellen getroffen worben. Sinfichtlich 1939 hatte bas Obertommanbo ber Bebrmacht icon bor einiger Zeit folgende Bestimmung ge-

"Benn ber Tob bie Folge einer Beschä-bigung bei besonberem Ginfat ift, tann bei ber Feitstellung bon Bitwen- und Waisengelb für bas Jahr 1939 bereits ein Rriegsjahr gur rubegehaltsfähigen Dienstzeit bingugerechnet wer-

Beiterhin hat das ORB nunmehr angeordnet, daß zur ruhegehaltssähigen Dienstzeit ein Kriegssahr hinzuzurechnen ist a) wenn der Lod eines Soldaten im Jahre 1940 die Folge einer Beschädigung bei besonderem Einsah getvesen ist, sur das Iahr 1940 und b) wenn ein Soldat wegen einer 1980 oder 1940 vor dem Feinde erlittenen Berwundung wegen Dienstunsshigsteit aus dem aktiven Wesdrienst entlassen worden ist, für das Iahr, in dem er verwundet ben ift, für bas Jahr, in bem er berwundet

Der Reichsfinangminifter bringt biefe Regelung gur Renntnis und erflart fich bamit ein-berftanben, bag fie finngemäß fur bie gefamte givile Berwaltung Anwendung findet. Die gegante givile Berwaltung Anwendung findet. Die Anrechnung der Jahre 1939 und 1940 als Kriegsjahre kommt für Beamte nur in Frage, wenn sie infolge einer im Jahre 1939 oder 1940 der dem Feinde erlittenen Berwundung dauernd bienstungähig geworden sind und deschaft in den Angeleinschaft in den Angeleinschaft in den Berkeltungspalen. halb in ben Rubestand verfett wurden ober fpater berfest werben muffen,

60jahriges Arbeitsjubilaum. Der feltene Rall, baf ein Gefolgichaftemitglieb auf eine 60jabrige Tätigfeit in einem Betrieb gurudbliden fann, wird heute vormittag bei ber Firma Seinrich Lang MG mit einer Feierfinnbe gewürdigt. Es handelt fich um bas Gefolgschaftsmitglied Ben-

heilfrauterwanderung am Sonntag. Sommer brachte und eine Fülle buntefter Bisten. Besonbers auf ben Debliachen und Schuttplägen hat sich eine interessante Pflanzengesellichaft zusammengesunden. Das Bollsbildungswerf führt barum seine 5. Lebrwanderung am Sonntag, 14. Juli, über die große Schutthalbe ber Zellftoffabrit auf die Friesen bei mer Infel. Der Leiter haubilehrer Frit Sachs wird auf die zahlreichen heilfräuter besonders achien und auf die ausgebehnten Bermut-bestände hinweisen, die seit vielen Jahren bier ungenützt verwelkten. Treffpunkt: 9 Uhr Stragenbabnftation Canbbofen.

Bimmerbrand burch fpielenbes Rind, In Canbhofen fpielte ein Rind mit bem Feuer und verursachte einen Bimmerbrand. Der Feuerwehr gelang es, biefen balb gu lofden, fo bag größerer Schaben nicht entstanben ift.

Canger bei ben Schwerverwundeten. Der Stragenbahner-Gefangverein und bie Cangerflaufe bereiteten ben Schwervermunbeten im Refervelagarett I eine Stunde herrlicher Lie-berbarbietungen. Reben Baterlanbechoren bon Bauhnern und Ragel fanben die Silcherchöre "Frisch gefungen" und "Durchs Wiesental gang i jeht na" Beijall. Daß die Soldatenlieder leb-haften Anklang gefunden haben, war bei der Anstvahl derselben vorauszusehen. Chormeister Albert Engelmann birigierte seine Sänger Mibert und umsichtig. Die Berwundeten banten berzlich für diese schone Erbauungsftunde. In der "Aleinen Lieberhalle" sanden sich anschliefend die Sänger, ihre Freunde und Gönner zu einem Kameradichaftstressen zusammen. Bereinsführer Roch gebachte ber unvergeftlichen Stunde im Lagarett und richtete einen Appell an feine Canger, treu gur Liebfahne gu fteben.

Wir grafulieren!

Das Giferne Rreug 1. und 2. Rlaffe fowie bas Infanterie-Sturmabzeichen erbielt Unteroffigier Engen Rod, Mannheim-Redarau, Schulftraße.

Das Giferne Rreug 2. Rlaffe erhielten: Melbefabrer Balter berbert, Emil-Bedel-Str. 26; Unteroffizier Frit Grambitter, Mann-beim-Redaran, Monchworthftrage 12; Unteroffizier Balbemar Abam, Bibienaftrafte 16: Unteroffizier Belmut Gramlid, Mannbeim-Redarau, holunderftrage 16. Feldwebel Robert Raber, Gedenbeimer Strage 17, erhielt bie Spange jum ER. II.

Golbene hochzeit. Rangiermeifter Leonhard Schmitt und Frau Marie geb. Rettia, Mann-beim, Mittelftrage 77 (früber Nedarfpipe).

80, Geburtstag, heinrich Lang, Mannheim, Schwehinger Strafe 152.

WICHTIG FUR DIE VERDUNKELUNG!

Sonnenaufgang 21.27 Uhr 14.39 Uhr Sonnenuntergang Mondaufgang Monduntergang

Kleine Wirtschaftsecke

Bauernverbundene Industrie Cabbeutiche Buder-MB, Mannheim

Nach sehr schwierigen und sabreiangen Berdaublungen ift es ber Sudauder gelungen, die disber in tialienischen Haben befindlichen Aftien — es dandeit sich um eine ein Drittel bes gefamten Grundsaptials — in deutschen Best überzusführen. Der Bortbendes Bortlands, kommerzienrat Schundener, beiweie in der hauptversammlung daß diese Rödführung nur

des Bortands, Kommerzienrat Schumecher, beionte in ber Daupvoerlamminng, daß biele Kindlideruma nur damf der verständnisdowen Unterfütigung der unfändligen der verständnisdowen Unterfütigung der unfändligen der beutlichen und italienischen Bedörden möslich gewoelen sie. Auch der Gelchichte der leizen zehn Jades müsse man die Folgerung ziehen, daß die Eudunder nur gedelben könne, wenn sie in enaer Verbundsenden mit der rüdendbauenden Landwirischaft bielde und wenn sie ihre Seldständlateit nicht nur formen, sondern anch intsächlich aufrechterbeite. Die Hauptverfammlung deichtoft, wie dorneichlaacen, die Berteitung von wieder 10 Arosem Tividende, don der Lebenderdarben und wählte für die andselchiedenen instentiehen Bertreter nen in den Auflichforat: Staasfrat Tr. Cito Boster er (Ennigart), Generaldirestor Erwin Dirde (Handura), Direttor Katl Platf (Kaliseslautern), Reichs- und Staassninister a. D. Tr. Kurt Schmirt (Klünchen) und Er, e. h. Brund Seeliger (Cannstan).

Ausführungsbestimmungen zur Nahverkehrs-Preisordnung

Der Reichstommissar für die Breisdildung dat im Einvernehmen mit dem Reichsverfebröminister eine teilweise Kenderung der Preistafel zur Berordnung aber Höchtbreife für die Audreifungen im Radverfebr vom 15. Januar 1940 (Radbertebrs-Preisordnung) durchgeführt. Die Aenderung detrifft die Söchtweise des Abrechnung nach Tages und Kisometerigben und nach Stundenlähen.

stein und nach Stundenlässen.

Gleichzeitig dat der Reichstommissar für die Breisdidung eine Ausfährungsanordnung zur Andvertederstellschung eine Ausfährungsanordnung zur Andvertedersteisserdnung einst Ausbertedersteisserdnung in der Beide vom Fragen, deren Klärung für die sweiselstreie Universioning in der Praxis anaeseint erföhen. Sie enthält u. a. Bestimmungen über Gestinngsdereich und Ausnahmen der Berordnung inder die Anwendung der der Kniegendung der der Kristinngsdereich und Einstendung der Angestin und Standenläte seine Eder die Ausfährendung der Vagestund für der Gestimme den Aufdlägen für destimmte aufähliche Zeistungen oder Ausfweidungen. Die Ausfährendereichtungen der Ausführendungen. Die Ausführendungschiehtungen der Frassendung für Ausführendungen der Frassendung der Frassendung der Verlicht des Frahrungenschafts der Rechtung der Frassendung der Verlichtungen.

Die erste Befanntmachung über die Kenderung der Preistales und die Ausführungsverordnung auf Robertektspreisordnung freien um 15. Juli 1940 jn Kraft. Braft. 3m übrigen ift bie nunmebr guttige Gefamtregelung

der Fubrbreife im Güternabverfebr mit Laftfraft-wagen unter Einarbeitung der Aenderungen und der Ausführungsanordnung durch die Reichsberfebris-gruppe Kraftfabrgewerbe, deren Bealtisarunden oder die Industrie- und Handelstammern zu beziehen.

Schuldenabwicklung im Freimadungsgebiet

Durch eine Berordnung des Meichsministers der Junis vom 5.7. 1940 ilt die Schuldenadivickung im Kreimachungsgebeit geregelt worden. Die Berordnung detrifft im einzelnen die Stundung von die der bei beten und Srund füulden sowie von nicht durch der und Srund du lden sowie von nicht durch der ung en, die Adfürzung der Stundung, die Stundung von Jimsen, der Begial von Vertungssinsen und ergannende Vorschlieften. Sie allt für die auf behörbliche Anordnung freigemachten Teile des Regierungsbegirfs Teier, des Saarlandes, der Pfalz und der Stadt Kebl.

Halden werden urbar gemacht

Ter Reichswirtschaftsminister das Kindlinien für die Urd armachung der Lagedardelicher Aufficht für den gesamten unter beradendelicher Aufficht liebenden Lagedaubetrteb des Reiches gelten. Die Aussichtitung einer Halbe darf nur dann isageissen werden, wenn es dem Berawertsbestiber nicht möglich ilt, den anfallenden Abraum in einem denaadbarten eigenen oder fremden Lagedam unterzudringen. Die Kuppen und Halben sind möglicht underzudringen. Die Kuppen und dalben sind möglicht underzudrich urbar zu moden, damit diese Arbeiten nicht durch Ber-unfranzung des Bedens erschwert werden. Ob die eingeedweien Fläcken sand oder sorimierischaftlich be-nitzt werden, richtet sich noch den dritsden Berhält-nissen. Wertwoker Kulturboben ist wieder als Kultur-ledicht zu berwerten.

Comibt & Brudmann MB, Btorgheim. Diefe Retein- und Schundsvarenfabrif fonnte 1939 ben Bertultbortrag von 106 298 auf 94 374 Reichsmart bei 352 800 Reichsmart Rapital verringern.

Gemeinmänige Bangesellichaft Kaiserdsautern, Am Anfolius an die 300 Golfdwochnungen des vorsährigen Bangesgramms vourden 304 weitere Bodinungen, saft aussichtlichild Bolfdwochnungen, in Kagriff genommen, In Underständigen der der Verwag kallerstauterns vourden Unwochten der Bewölferung Kallerstauterns vourde inwolfden auf die nach Kriegsende zu erwartende ausvergewodenliche Bautätigeit, die "Kene Bangelellichaft der Goudaubständt Rallerstautern mid." gegründer, bereit Gründer und Geleillichafter lediglich der Cherdüngermeiter und der Stadtsammerer ind. Bele Geleilschaft wird Bauträger für größere als die im Gemeinnübigleitsgesporgeschaftung der Stadt mitwirfen. Das Kautial der Komurbe neuerdings dom 0,6 auf 1 Will. RR. erbädt. Im Jadresicklich datte fie 366 dewohnte Hüller mit 1584 Vohnungen.

Aleine Stadtchronit

Blick

"Bakeni

Die Beibe mertfam gen gang ber i ilm biefe 3 bem Anfit icarj geichof

ftabt fturgte fen bon ber sungen.

Ein Mein

Pforghe mit einem T rudliegt unb Otto Faas Erwin Duf bant führte.

Offene Stelle Balbt. Mabch od. ia. Frau i bormitt, gefud M 3, 5, 2 Tr. 1

Junges Tagesmabdie in Brivathausb

Bebienung Cervierfraule tiideig, fofort e luct. Worefie m RODGES im Be BMW 2-Sis. Perfoner

mag.,fieuerpflich in gut. Zustan su 165 MW. berfaufen. Ang Rr. 108 (Laber Autochaifis mi 90@cos, 4rnb sceign, akm III bouen cld Ro knhdnger, Reif 90×105, 90.— . 1 meth. Cem, c

braucht, gut er 26 A, Umft. bei gu bert. Delne Frante, Conbbofe Bebeljabaut., 201 3. Rr. 8.



Die badisc der Ehre g vorbildlich Gedenken Karls

Feldwebel im Alter v

Waldho

Statt beso Allen V

die traurig

vorbereite Mann

Die Be 13.30 Uhr,

MARCHIVUM

ttefter Bluind Schutt. mgengefell-Sbilbungs. berung am Schutthalbe n h e i m e r frit Sachs befonbers abren bier

Uhr Stra-Rind, In Feuer unb en, so daß

eten. Der ie Gangernbeten im licher Lie-choren bon Silderchöre flieber febar bei ber e Canger en banften ftunde. In d anichlie-id Gönner zufammen. ergefilichen ien Appell au fteben.

fowie bas dulftraße. en: Melbe-tel-Str. 26; r, Mann-2: Unteriltrafte 16: Rannbeimbel Robert erbielt bie

Leonbark ia. Mannpipe). Rannbeim.

UNG

t Laftfraft-sen und ber döberfebrö-rubpen ober gleben,

inuten

reiinisters ber wickfung im Berordnung do do d de-nicht durch de n Sfor-ndung, die Bernigs-allt für die i Telle des indes, ber

nacht nien für die ertaßen, die oct Aufficht reiten, Die 1 imgelaßen ichten die ernachderien ingen. Die figlich urbor durch Ber-n. Ob die chafflich de-en Berbätt-als Kultur-

rim. Diele 1939 ben Reichsmark 1.

Blick übers Land

kleine Meldungen aus der heimat

Warnung für Beidelbeerfammler

Die Beibelbeerfammler werben barauf aufmerkjam gemacht, daß bei Connenunter-aang ber Bald verlassen nus. Um biese Zeit beginnen bie Jagdpächter mit bem Amit auf Rehbod und Cauen, wobei ichars geschossen wird, so bah Lebensgesahr be-

Sturg von der Ceiter

Borberg. Im benachbarten Schilling-ftabt fturgte ein Landwirt beim Rirfchenpflut-ten bon ber Leiter und erlitt fcwere Berlei-

Ein Meineid findet nach fieben Jahren feine Subne

Pforgheim, Die Straftammer befahte fich mit einem Brozehbetrug, ber fieben Jahre gu-rudliegt und ber ben 32jährigen geichiebenen Otto Faas und ben 29jährigen verheirateten Erwin Dufiner von hier auf die Antiage-bant führte. Im Commer 1933 hatte ber Ange-

Magte Duffner eine verbeiratete Frau kennengelernt, beren Mann sich schon lange in Strafbaft besand. Das Berhältnis blieb nicht obne Folgen, Duffner leugnete die Baterschaft, während die Frau ihn eindeutig als den Bater dezeichnete. Rach dem Tode der Frau kam es zu einem Unterhaltsprozes. Es gelang Duffner, seinen Freund Faas zu der eiblichen Aussage zu überreben, er habe von der Frau selbst gehört, daß ein anderer der Bater sei. Onffner erreichte sein Ziel und wurde von der Varerschaft tösgesprochen. Im Berlauf der weiteren Jahre wurde Faas derart von Gewissensbissen gediagt, daß er gegen sich selbst Anzeige er ft at tete und seinen Meineid eingestand. Duffner leugnete allerdings bis zum letzen Augenblick. Insolge der Riedertracht und Ehrlosigleit der beiden Angestagten sprach das Sericht harte Strasen aus.

Otto Baas wurde wegen Brozehbeirugs und Meineibs unter Cinrechnung einer erft teilweise berbutten Gefängnisstrafe bon einem Jahr sechs Monaten zu brei Jahren sechs Monaten Jubten gechs Monaten Zuchtbaus, 5 Jahren Ehrverluft und bau-

ernber Gibesunfabigfeit verurteilt. Bon ber Strafe gilt bie bolle Untersuchungehaft bon acht Bochen als verbust.

Erwin Duffner murbe wegen Prozegbeirugs und Anftiftung jum Meineib gu bret Jahren Buchtbaus, fünf Jahren Chrverluft und bau-ernber Gidesunfabigfeit berurteitt. Bon ber Strafe gelten gebn Monate ale berbust.

Tödlicher Stury vom Jahrrad

Sornberg. Gine 28 Jahre alte Rablerin aus Riebermaffer fiürzte mir ihrem Sahrrab eine bobe Bojchungsmauer binunter und trug fo fcmvere Berlehungen bavon, bag fie im Rran-

Durch elehtrifden Strom getotet

Oberprechtal. Die gwölfjahrige Tochter bes Sagers Chriftian Storz war bamit beschäftigt, im Reller etwas zu holen, wobei fie fich ber eleftrischen Sandlampe bediente. Gie tam babet mit bem blanten Drabt ber Leitungsschnur in Berührung und erlitt infolge bes naffen Bobens einen solchen Schlag, bag ber Tob auf ber Stelle eintrat. Die Großmutier fand nach langerem Suchen bas Madchen im Reller auf.

Tod durch Bligichlag

Liptingen b. Stodach. Die Chefrau bes Un-breas Renner wurde auf bem Belbe bom Blip

schrank

E 3, 9

Speisezimm.

getroffen und fo ichwer verlett, bag fie nach einigen Tagen ftarb.

In den Wafchzuber gefallen

Meh.... Das breijährige Kind bes Schreinermeisters I. hagen fiel in einem unbewachten Augenblid rudlings in einen mit heißem Baffer gesüllten-Bafchzuber. An ben erlittenen Brandwunden ift bas Kind inzwiichen geftorben.

Buchthaus für Giftmifcher

Landau. Die Straffammer berurteilte ben 42 Jahre alten Bilhelm heilig aus Rohr-bach wegen Giftmordversuches ju acht Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehrverluft. Er Juchthaus und 10 Iahren Chrverluft. Er hatte im Oktober vergangenen Jahres in einen im Hofe seines Rachbars Demand stehenden großen Bottich Maische mehr als 3 Kilo Kalkarsen geworsen, um damit die dierfohlige Rachbarssamisse zu vergaften. Sein Gistmordversuch sührte zur Ertrankung den wier Personen, die den der Maische tranken. Rach der Gesundung der Rachbarn schüttete der Berbrecher il Pfund Arsen in eine andere Bütte mit Trester. Zum Glück dat niemand hierdon getrunken, so das Bertuste an Menschenleben nicht zu beklagen sind.

Bebienung orfuct. L 4, 13. Servierfraulein tiichtig, fofort ge-lucht, Abreffe unt.

BMW Bib. Berfonen mag.,fteuerpflicht., in gut. Buftanb, zu 165 MM. 411 verfaufen. Angui Lubiwigsbafen Ab Franfenthaler Bir, 108 (Laben).

Mutochaffis mmmibereift, jirfa 10 90@ros. 4rabr., secian, sum ilm-bauen eis Molle Undanger, Reisen 900:105, 90.— R, 900(106, 90.— M. Mir 22 M in Beit.
1 weiß. Derd, ge- braucht, gut erd.
Derichiebene
gn verf. Deinrich handbungenrad.
Mranke Sandvofen, und leichte DandWestfesbaut. Bied wagen die zu ut.
Tranke Sandvofen, und leichte DandWestfesbaut. Bied wagen die zu ut.
Tranke Sandvofen.
Trank

aft bertt. A 3, 7a, Rnubfen, Repara-turmerffiatie.

Riciner Eisschrant neu, ju berfaufen, Rati-Lubivig-Gtr., Rr. 9, parierre.

Berbi fi, neutver-tig, billig abgu-geben, Unsermittlauftr. 144, II, Ifø. herrentab

Offene Stellen
Habmaschine

Dalbt. Madchen

D. la. Frau für 2 wg. Beitstellen,
bermitt, gesucht.

1 Kähmaschine,
2 wg. Beitstellen,
Breeched Hole

Breeched

Gasherb

4ft., mir Bacofen
und Blatte, fowle
RadierBolfett, aufammenlegdar, und
Hotoftatib ju berfauf. Rojer, I. 3.11

Wefch. Dreirab neute, 4 Bentner Trager., 2 Moft-faffer, 100 Liter, 1 El.-Motor, 1-PS,

2 Bettftellen | Ri. Gisfdrant |

neniv, som An-dången, 3 Kleider für 6. dis Sider. Mädchen gänftig zu berkauf, Rumpl, Lorpingfirade 43.

Rabio Menbe

mit Rachdifde, Tijd, Gnible ufw. Sauegelt. Breidengeb.

Tiermarkt

gebote unter Rr. 879 B an Berlag.

ein Rüchenichrant 2 Solible, Teppich, 2 bis 2.50×3 m. mit Edrankfram towie Stors und urbergarb., gebr., tragung mit 20 platt, au berfaut, vonat der auf Arfen erlacht, Amgeb, u. Rr, 8128 an ben Berlag de, Blatt.

2 Betistellen auf erd., ju faut, gelucht, Preidan, aften mit Sachdticke, S75 B an Berlag. dim fanti aca Ralli Notarich Krabs Directbanbi Las Onthorftwes 29 Herntuf 533 17

nur in gut. Bu-Sufrmatran. faufen gefucht unier Rr. Maliand an ben Bering b. Bi.

3g. Rotfüchfe Preidin, abyugeb. Werbt für's HB

Kraftfahrzeuge

mit und ohne Anhänger ab 2,5 Tonnen Nutriest, für die Dauer von 3-4 Wochen gesucht. Betriebsstoff wird gestellt. Angebote mit Angebe, für weiche Daner und von welchem Zeitpunkt ab die Fahrnn Ale-Anzeigen AS., Mannh., erbet.

Geldverkehr

Beinde fusetriftig

300 .- 91977.

Mab, münbt, Ber

einbarung, Angeb u. 8429 an Berl

ettelmaber", mit Deup Diefel. PS. 20 km. gut erhalten, verfauft Luis, Mannheim, Walbhof. ftrafe 43 b, Gernfprecher 517 70

300 mm Spipenbobe, 3 m Treblange nur Leitspinbel, mit Planideibe Frank, U 5, 5, Fernruf 231 40

Finzel-Möbel Wohnzimm. 85 75 85 125 Betten, eifenb. 35 45 50 55.-20.- 25.- 30.-Möbelmeifel 85,- 85,- 95,-

175 185 215. 58 115 140.-110 125 130.-Hch. Raumanna£o. T 1 Nr. 7—8

Kaufluftige lesen täglich

el vertauft bill Möbelmeife E 3, 9

Kauf und Verkauf Ju kaufen gefucht: Eager- und Surft Bismark Grinnerungen Transportfäffer, Weinstallichen Surft Bismark 2 Banbe, neu,

Elettro-Rühlfdrant

ju bertaufen. Bernruf 24873

neu, 120 Bott, Bitter - Bolar,

Bu bertaufen: Settflafd., Riffen u. Datfen. Angeb. Schopenhauer 2 Bo., neu Shillers Berke Bon 1838, 11 Bb. unter Rr. 160 602 B im Berlag.

> Gine Buritfüllmaichine eine Berkel-Auffdnittmafdine

mit Motor- und Handbetried, beibe aut erhalten, ju berfaufen, Meggerel Brand, Schwehin-ger Strafe 136, Fernfprech. 414 94

Statt Karten!

Am 11. Juli 1940 verschied nach dreitägiger schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Gräser

Lok.-Führer I. R.

im Alter von nahezu 65 Jahren.

Mannheim (Lindenhofstraße 100), Haßmersheim, Schmiera-Berlin, den 12. Juli 1940.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Sannchen Gräser, geb. Eberhardt Familie Alfred Schenkenwald Familie Erwin Lautermiich Philipp Müßig Familie August Mosbacher, z. Z. im Feide

Beerdigung: Samstag, 13. Juli 1940, nachmittags 1 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim,



Für Führer, Volk und Vaterland fiel Anfang Juni 1940 bei den Kämpfen in Frankreich der

Unterarxt der Reserve Dr. Hans Luiz

volibeschäftigter Hilfsarzt beim Gesundheitsamt Mannheim

Die badische Staatsverwaltung wird ihrem auf dem Felde der Ehre gebliebenen Bediensteten, der sich jederzeit durch vorbildliche Pflichttreue ausgezeichnet hat, ein ehrendes Gedenken bewahren,

Karlsruhe, den 10. Juli 1940.

Der Minister des Innern In Vertretung: Müller-Treizer

Nach kurzem Ehegfück starb für Führer, Volk und Vaterland mein geliebter, herzensguter Mann, unser Heber, jüngster Sohn, teurer Schwiegersohn, Bruder und Schwager

skar Wagner Feldwebel und Bordlunker in einem Sturzkampigeschwader Träger des EK. II aus dem Polenieldzug

im Alter von 25 Jahren. Waldhof-Gartenstadt (Levkojenweg 1). 11. Juli 1940.

In stolzer, tiefer Trauer: Lisa Wagner, geb. Stern und Angehörige (Neuruppin) Christian Wagner und Angehörige Statt Karteni

dem Friedhof Kälertal.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen,

das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Goschwister Pfister

und Verwandte

Am 9. Juli verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, treubesorgte, unvergeßliche Frau

geb. Nonnenmacher

im Alter von 51 Jahren und 2 Monaten.

Mannhelm (Rheindammstr. 5), den 11. Juli 1940,

Karl Rosenberger

Beerdigung: Freitag, 12. Juli 1940, 13.30 Uhr.

Unser innigstgeliebter, unvergeßlicher

Manfred

wurde heute nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 12 Jahren in ein besseres Jenseits abberufen.

Mannheim, den 11. Juli 1940, (z. Z. Feudenheim, Brunnenpfad 36)

In tiefem Schmerz: Gertrud Gulden, geb. Kämmler Familie Fritz Kämmler

Beerdigung findet am 13, Juli 1940, 14 Uhr, auf dem Friedhof Feudenheim statt. — Von Beileldsbesuchen bitten wir abzusehen.

Todesanzeige Am 11. Juli 1940 verschied nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Polizelangestellter I. R.

im Alter von 59 Jahren.

Mannheim-Käfertal, den 11. Juli 1940.

In tlefem Schmerz: Frau Elisabeth Knosp Wtw., geb. Schmitt Kinder und Angehörige

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Juli 1940, um 162 Uhr, auf dem Friedhof Käfertal statt.

Todesanzelge

Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger-

vater, Großvater, Schwager und Onkel Peter Reis

wurde heute im Alter von nahezu 64 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst, Mannh.-Käfertal (Fasanenstr. 20), den 10. Juli 1940.

> In tiefer Traner: Frau Elisabeth Rels, geb. Fath
> Familie Peter Rels, Gartenstadt, Ginsterweg 30
> Familie Georg Alter, Wahlgelegen 5
> Familie Jakeb Scheller, Fasanenstr. 20

Beerdigung: Samstag, 13. Juli. 14 Uhr, Friedhof Käfertal.

Statt besonderer Anzeiget

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber, guter Mann, Herr

nach kurzem, schwerem Leiden im 64. Lebensjahre, wohl-

vorbereitet, entschlafen ist. Mannhelm (T 6, 7), den 11. Juli 1940.

In tiefer Trauer: Käthe Hofmeyer, geb. Wacker

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Juli 1940, um 13.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Todesanzelge

In tiefer Trauer:

MARCHIVUM

Rahmafdine

Rlav. harmonifa

für 22 "N 311 bert, J 7, 1, 5, Et. 166.

im Berlag b. Bl. conf. Kaufgesuche

Rab, unter 8278 Rinber-

Sportwagen

Gaeberb

Straßenzugmaichine

im Alter von 69 Jahren. Ein arbeitsreiches Leben hat seinen Abschluß gefunden.

Mhm.-Waldhof (Alte Frankfurter Str. 28), 11. Juli 1940. Die travernden Hinterbilebenen

Beerdigung: Samstag, den 13. Juli 1940, 141/4 Uhr, auf

die unserem lieben Vater, Herrn

rnold Hofmeyer



"Gthenft man sich Rosen in Tirol"

"Gruß duch Gott, alle miteinander" "Als mein Ahnee'l 20 Jahe"

Uniterbliche Melodien

erflingen wieber in ber weltbefannten Operette von Rarl Beller



der Vogelhändler

Die garte Liebesgefdichte ber Briefdriftel und bes Tiroler Bogelbanblere Mbam

Maria Anbergali - Wolf Albach-Retty - Lil Dagover - Georg Alexander - Hans Jejch Ballot Max Giilftorff - Jacob Tiebtfe

Regie: 0. 20. @mo

Der Bochenican . Bericht: "Waffenruhe im Weften"

Ab heute in Neuaufführung! Mur 4 Tage! Bugent bat Butritt!



Sie werden herzlich lachen

über die drolligen Verwicklungen und Mißverständnisse, die hier zustande-kommen, und viel Vergnügen haben an diesem volkstümlichen Lustspiel-Film mit echter Wiener Luft, echtem Wiener Herz u. echt. Wiener Liedern

Im Vorprogramm:

Die deutsche Wochenschau und Kulturfilm: "Berliner Luft"

Erstaufführung heute 3.00 5.30 8.00



Beachten Sie litte die Vergnügungsanzeigen auf der gegenüberliegenden Seite



SCHWANHEIM bel Eberbath



MANNHEIM, P 5, 1-4 an den Planken

Anners die eich also einmal in Seberhafte Spannung versetzen - lausen Sie eich erst in den letzten Gramatischen Schafabildern von der ungeahnten Lösung dieses Kriminalierung dieses Kriminalierung der ungeahnten Lösung dieses Kriminalierung dieses die

Kanusen) tritt in Uniform am Somntag, 14, 7, um 13.30 Uhr in Renofibeim (Uniterführung am Sta-bion) gur Teilnahme am Gebiets-iportieft an,



in über 250 ausgewählten Bildern, historischen Zeichnungen und mehrterbigen Karlen wird hier die Politik Frankreichs selt Richelleu und das Verhältnis zum Deutschen Reich in klaren Zügen dargestellt. Es ist der gleiche Hochmut, die-seibe Brutelität und unveränderte Herrschsucht, die sich von Ludwig XIV, bis in unsere jüngsten Tage unbetrber hinzieht. Mier sprechen Dekumente und hier sprechen Tetsachen,

die große Sondernummer

Illuftrierter Beobachter

hat einen Umtang von 48 Seiten und dazu 3 mehrterbige Karlen: Frankreich (72 x 55 cm) - Mittelmoerländer u. Donoureum (52 x 34 cm) - Vorderesien u. Nordostsgypten (24 x 35 cm)

Bei Jedem Zeitungshändler für 50 Pfennig erhättlich

Ge Stimmbilda Feude Cafenfreusbann heim. Hernifre biefeln: Dernifre bieflor: Dr. Eldriftletter: Dr. Seeldvertreter: This in the Angel Hand Bapel Jürgen Badma Birridafispolit Kulturpolitit u. Wills. Ragel; Eleiter, lämilich Endwig Banglo Dr. Hermann Paul Schnetter

Hannes

fugendliche

Deutsch

Muss



61

igeigen

Politik Frankreichs

e Hochmut die

ucht, die sich von

chen Tatauchen.

ummer

achter

u 3 mohrfarbige

ypion (24 x 35 cm)

erhättlich

sholm

Film-Sonder-Veranstaltung

der Gaufilmstelle Baden

Sonntag, 14. [uli vorm. 11 Uhr

Mussolinis Staatsbesuch .. Deutschland

Der Führer und Duce bei den Manövern der Wehrmacht in Essen, der Waffenschmiede des Reiches.

Mussolini spricht auf dem Reichssportfeld:

"Klar und olien reden und,

wenn man einen Freund hat, mit ihm zusammen bis ans

Ende marschieren"

Parade vor dem Führer und Duce

Führertage in Ita

Der Führer als Gast Italiens bei der Italien. Jugend / Manöver des Heeres, der Marine / 100 U-Boote tauchen und manövrleren vor dem Führer und Duce.

Der neue Wochenschau - Bericht: Die Heimkehr des Führers

Eintrittspreis: RM -.60 und -.90 Militär und Jugendliche -.30 und -.45

P 7. 23 - Planken - Fernruf 23902

Thosa Hauck

Mitglied der Reichsmusikkammer

Gesangspädagogin

Stimmbildung, Ausbildung f. Konzert u. Bühne

Feudenheim, Am Bogen 28

heim, Fernsprech-Sammelnummer 354 21. — Bertogsbireftor: Dr. Walter Mehls (s. It im Helbe), Hauptsbireftor: Dr. Walter Mehls (s. It im Helbe), Hauptsbirtsliefter: Dr. Wilhelm Knitermann (s. It im Helbe), Hauptsbirtsliefter: Dr. Jürgen Bachmann; Gbef vom Dienst Wilhelm Mayer; verantwortlich für Junenpolitif: Dr. Jürgen Bachmann; muscapolitif: Dr. Hilhelm Kicherer; Sitrischaftspolitif und Unpolitifichet: i. B. Sauf Riebel; Kulturpolitif und Unpolitifichet: i. B. Miber: dienflich in Wannsbeim. — B. It im Helbe find: Living Gaushaf, Dr. Dermann Dartwig, Dans Nütte. Dr. Dermann Kollein, Criwin Riefel. Banf Schneiber, Helmutd Walt. — Hür den Anzeigenfeil verantworflich: i. B. Dr. Deilmann, Delbeiberg B. 31, Preiskliste Kr. 12 gullig.

Ab heute Erstaufführung

für Mannheim!

Ein grandioses norwegisches Drama - ein nordischer Spitzenfilm in deutscher Sprache, der die restlose Anerkennung der Presse u. des Publikums finden wird



Die Geschichte

von Lajlas großer Liebe zu dem norwegischen Pastorensohn, die sich ihr Glück erkämpfen muß!

Das Land der Mitternachtssonne - ist der Schauplatz dieses Films, der das Schicksal eines norwegischen Findelkindes erzählt, welches

als Säugling v. Lappen vor den Wölfen geretlet

und in Unkenninis seiner Herkunft von den Lappen als Lappenmädchen erzogen wird, bis

der dunkle Ruf - die Stimme des Blutes

das Mödchen beimkehren läßt zu den Menschen seiner Rasse.

in der Bauptrolle:

Aino Taube

In der Wochenschau ab morgen: _ Helmkehr des Führers - Eröffnungssitzung der deutschen Waffenstillstandskommission - Die gewaltige Beute des Feldzuges in Frankreich -Deutsche Truppen an der spanischen Grenze - Englands wahres Gesicht -Der Führer in Elsaß-Lothringen

Ab houte nur 5 Tago ble einschileflich Dienstag! Beginn: Wochenschau 5.55, 6.05, 8.50 Uhr Hauptfilm 4.25, 6.38, 9.00 Uhr



Die Geburt Ihres gesunden Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an

rrau irma Schifferer ceb. Kurz u. Ludwig Schifferer Dipling.

Manmeim-Feudenheim, 10. Juli 1940. Scheffelstr. 40

St. Hedwigktinik

Oberrheinisch? Eisenbahn-Gesellschaft A. G. Mannheim

Ab Sonntag, den 14. Juli 1940, fallen auf der Dompfstrecke Monnheim-Köfer-tel — Monnheim-Wallstedt — Heddesheim sonn- und feiertags folgende Züge aus:

1. Richtung Heddesheim

Mhm.-Käfertal ab: 8.32 9.32 21.32 Uhr Mhm.-Wallstadt ab: 8.40 9.40 21.40 Uhr Heddesheim an: 8.50 9.50 21.50 Uhr

2. Richtung Mannhelm-Käfertal Heddesheim ab: 9.09 11.09 21.09 Uhr Mhm.-Wallstadt ab: 9.20 11.20 21.20 Uhr Mhm.-Käfertal an: 9.27 11.27 21.27 Uhr

Anzeigen- und Schalterschluß

Samstag 1300 Uhr

Montag bis Freitag 1730 Uhr

HAKENKREUZBANNER

Anzeigen-Abtellung



mit Maria Holzmeister - Fritz Kam-pers - Erich Peete - Claus Cleusen E. F. Füräringer - Hilde von Stolz Ein echter Trenker-Film voll Abentecerlichkeit, ledernder Begei-sterung u. grandios. Naturdramatik! we. 6 u. 8 Uhr, So. 4, 4 u. 8 Uhr Sanntag, 2 Uhr: Jugendvorstellung

UNION-THEATER

Ab Freitog bis einschließt. Mentag

We. 8.10, Sc. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr Sountageormittag, 10.30 Uhr: Wochenschau - Sondervorstellung

Sonntag, 16 Uhr: Jugendverstellung

National-Theater Mannheim

Freitag, ben 12, Juli 1940 Borteffung Rr. 343, Miete # Str. 27 I. Sonbermiete H Mr. 14

Rleines Bezieksgericht

Deiteres Bottofillet in brei Aften bon Regie: Belmuth Gobs Infang 19.30 11hr Enbe 22 Uhr



Rhein-Dambfer ab Mannheim wieder jeden Sonntag 7 Uhr nach Warms - Mierstein - Mainz - Wiesbaden-B. -

Rüdesheim ... 2.80 Betten

Rückkunft 22.00 Uhr schluß n. Köln, Kinder Ermäß rverkauf. Abfahrt: Mannbein Röin-Diffeldorfer

Palmgarten "BRÜCKL"

Men heim, zwischen F3 u. F4 Täglich Kabarett Vorstellungen

Anfang 8.30 Uhr Sountags 3.30, 6.00 u. ab 8.30 Uhr Eintritt 50 Pfg., Militär die Härre

Amti. Bekanntmachungen Sprechflunden beim Arbeitsami

Wb 15. 3 u i i 1940: Montag bis Mittwoch und Freitag, 8.30—11.30 und 16.60-17.00 tlbr. Berufsberatung; 8.30—11.30 und 15.00—17.00 tlbr und Zamstag 8.30—11.30 tlbr, Donners-tag ift das Amt geichfoffen. Arbeitsamt Mannbeim

Maul- und Klauenseuche in Blantftabt

Raddem im Stalle bes Georg Rolb in Plantfladt, Schnebinger Str. 62, die Raul- und Klauenleuche gusge-brochen it, werben folgende Anord-nungen erlaffen:

A. Sperrbegirt: Das Gebott bes Georg Kold in Blanffladt, Schwehinger Strafte 62, in dem die Seuche ausgedrochen ift, wird zum Operfocht im Sinne des § 161 ff. ABIBOG. erftärt.

n. Besbachungsgebiet: Der übrige Teil bet Gemeinbe Planstadt blibet gemäß g 165 ff. AB-1BZG bas Beobachungsgebiet, C. 15-km-Umfreis:

In den 15-km-Umfreis dem Ceu-denort Planffiadt entiernt (§ 168 AB3BES) fallen tolgende Gemein-den: Alifusheim, Perid, Bentupheim, Of-tersbeim, Reifd, Kentupheim, Of-tersbeim, Mellingen, Schwebingen, Rechardanfen, Ladendurg und Jives-beim.

beim, Die maggebenben gefehlichen Be-filmmungen, bie au beachten finb, lie-gen auf ben Rathaufern gur Gin-ficht auf.

Der Banbrat - Abt. vill

CAPITO

Viktoria von Saliasko Sepp Rist, Rudolf Prack Eduard Köck, Karl Skraup Elise Aulinger, P. Pfluger

in dem Film der Wien-Film und Bavaria, nach der gleich-namigen Novelle von Marte v. fibner - Eschenbach

Geschichte eines Hundes

Krambambull ist nicht nur die Verfilmung einer der schänaten Hundegeschichten, die wir kunnen, zondern er zeigt uns zuch die Menschen in ihrer wahren Gestalt, wie sie lieben, wie zie hassen und wie sie leidenschaftlich gegen ihr Schicksel kämplen

In jeder Verstellung der Neueste Ufa-Wochenschaubericht

> Seginn: 4.10 6.00 8.10 Uhr Jugend nicht zugelassen!

Clore Colomol, Forico Glori
is sea Grassa der T. M. Prod. Rom

CAPITO

Herr .- Damen-Kinder- sowie Arbeitskleidg. Betten, Matragen

ftefert. Etage

Mug & Co. K 1, 5b

de. Schauburgfine Zellaablung

Brillant-Ringe

Burge EIDELBER Bismarckgarte

reinigt

Ressel

and andwärts, Mam.-Redarau, Wingereftrufte 31. Kebern auf Lage Hoftfaxte genflat Mobernes

zimmer

J. Hirt & Cle. Mannheim, P 3, 4

aut erhalt., preis-Webeiverwertung

J. Scheuber U1,1 Grün.Çans Bernrut 273 37

Perzellan-Kaffee- u Teeservice

UhrenBurger
Heinelbere
Blamerckgarten

Graue Haare DeseilighSchrift Wirkland - ENFO DeseilighBlamerckgarten

F1.4.74 Stork 240 WIEDERNERSTELLER

Drog. Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 Selfenhaus am Markt Central-Drog. Bopp. P 1, 6 Verdunklungs

aus Bapier sum Gelbitaufragen prompt fleferbart

Für den Magen J. Hirt's Universaltropfen Sie regen den Ap-petit an, fürd, die Verdauung, verhü-ten Sedbrennen u. Twele Magenbeschwerd. RM 1.50 und 3.—

fauft und wirb gubmin

Alt-Gold Bernsteinund ochtes u. Silber Granat. schmuck kaufen Sie bei Uhren-

gemiffenhalt: Wähet-Buebition

Kunz, J 6, 9, Fernrut 267 76.

Groß Burger HEIDELBERG Inbaberin Gre-tel Groß Bome., Ubren., Gotb. u. Blamarskgartes Stibermaren E 2, 1 Mbm. F 1. 10 Fernruf 229 13. Fernruf 282 03.

(98 700 18)

Detektiv-MENG Mannheim, A.S. 19

Hypotheken

für den bevorstehenden Wiederbeginn der Wohnungsboutötigkelt auf Wohnhausneubauten u., sonstige Wohnund Geschäftsanwesen bei 5 % Zins, 1 % Tilgung und Auszahlung bis zu 100 % bei Tilgungsstreckung innerhalb klirzester Frist, Umbeleihungen, Neubauten mit Arbeiterohnstätten und Siedlungsbauten bevorzugt.

SUDDEUTSCHE BODENKREDITBANK MUNCHEN

Interessenten wenden sich an: DRESDNER BANK FILIALE MANNHEIM

Registrator

bzw. persönliche Vorstellung bei

Siemens Schuckertwerke a.c. Zweigniederlassung M a n n h e l m N 7, 18 (Slemenshaus)

SIEMENS

Kraftfahrzeugschlosser

Kraftwagenführer

Zweigniederlassung M a n n h e i m N 7, 18 (Slemenshaus)

Siemens Schuckertwerke A. G. Zweignlederlassung M a n n h e i m N 7, 18 (Siemenshaus)

SIEMENS

und

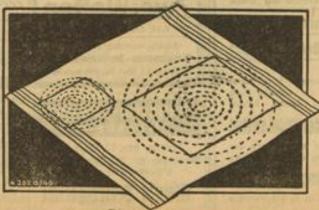
abschriften sowie Gehaltsansprüchen an

Siemens Schuckertwerke A.G. Tochn. Büro Saarbrücken z. Z. Mannhelm, N 7, 18 (Siemenshaus) Wäschetruhen

in großer Auswahi

neu eingetroffen!

KAUFHAUS MANNHEIM



Ein altes Scheuertuch wird neu!

Wasche das abgenutzte, durchlöcherte Scheuertuch sauber und trockne es. Lege von beiden Seiten alte Flicken unter, steppe mit der Nähmaschine solange von außen nach innen im Kreise, bis die Mitte erreicht ist. Solch ein geflicktes Scheuertuch hält zweimal solange wie ein neues. Nimm zum Putzen, Schrubben und Scheuern in Küche und Haus - auch zum Händereinigen - das sparsame ATA. ATA gibt es in grob, fein und extrafein.

Ausbildung zum

pert. Lonnbuchhaiter

Fachw.Forthildeng Dr.Jaenicke, Rostock M37, AmSchildet2

Promisin

Stelle, Buideiften ir, Mr. 822 23 an bie Geichaftolt, bos DB in Beinb

Verschiedenes

gibt Unterricht in anorganischer Chemie? — Zuschriften unter Rr. 165 ib Be an b. Geschifts-pelle bes DB in Mannbeim erb.

Immobilien

fofort ober fpater, Ungebote unte

Fran

Tempojahtet

fucht leichte Schreibarbeit uidriften unter Rr. 876 B an bie eichäftstelle biefes Blattes erbet.

bei Bab Dürtheim, Banj, 1936, freisteb., schöne Lage, aroßer Gore und Ried-Congaren, Garage, 5 Jimmer, Kiebe, eingeb. Bad, 2 gr. Baltone, Liafdeliche, Barninoslerbeis, für nur KB. 20 000.— bei 10 Mille Anzabia zu. Ber fan ien. Rafdenisch!
Interessenten erfahren näheres:

Rolonialwarengeichäft

Führendes Fachgeschäft sucht zum schnellstmöglichen Eintritt

1 Verkäufer

fur Eisenwaren und Werkzeuge

Zu vermieten

permieten, Zatter-jallitraße Rr. 14.

Mietgesuche

1 Verkäuferin für Haus- und Küchengeräte

1 Kassiererin

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 80 904 V an den Verlag dieses Blattes.

Mieten und Vermieten

2 3immer und Rüche

5-Bimmerwohn. i m ieten gefucht. 1 Simmer und Ruche fann erft, in Taufch acheben werben, Angehole erbeten unter Rr. 877 B an ben Betlag. mit Manf., Bab, Speifet., parterre, in gutem Saufe, geg ebenfolde auf zum 1. Sept. ober b. Lindenbof, Al-früber billig zu menhof, Siritadt,

3-4-3immerwohnung

ebif, mit Manfarbe, Bab u. Ben-tralbeigung, in guter Bage ju mleten a e i u. ch t. Buicheisten unt. Rr. 20 641 BB an ben Berlag b. B. Ceerer Raum oder kl. Caden

als funfigewerbliche Werfftatt Amgeb, unter Rr. Sentrum, au mieten gefucht. Amgebote unter Ar. 858 B an bie Geschäfisstrue biefes Blattes erbet.

32-Ammor. Wohnen. 31/2-3immer-Wohnung

aut ausgestatiet, Jentrasbeigung, Bab, Diele, groß. Balton, in einem Jweitamilienbaus. Alimenbof, ber I, Citober 1940 zu ber m be ten, Wietpreis 110 RM, Zuschrift unter Rr. 80968 BE an ben Berlag b. Bi. 31/2 Jimmer mit Jentratheiz.

Barmipaffer und Bab, Runftftraße auf 1. Muguft ju bermieten. Raber O 5, 14, 1 Troppo rechts

und Ruche, Bab, Mabchengim.,

Treppe, in Rheinftraße geleg., per 1. Oftbr. gu bermteten.

Ham Hassley Immobilien Mannheim, E 7, 25

Luisenring 35, 3. Stock:

Revoltheim: Einfamilienhaus 7. Zimmer mit Zubehör und flein Gatien, auf I, Oftober 1940 preis wett zu bermieten, Raberes Groft & Banmann, M 2. 9, Muf 2250

3-3immer-Wohnung genen 4-1 ju taufden gefucht. Angebote unter

6 3. 9: Großer Laben

(auch für Burogwede geeignet) fo-fort ebil, fpåter in bermieten Groft & Baumann, M 2, 9, Unf 22504

ebil, mit 2 Betten, in rubig, Saufe ab 15. Juli pur bermieben, Angeboie unter Rr. 80636 Bo an ben Berlag

G 3, 3/4: 3llöckiges Magazin beimerter. Str.

mit 6 Bilrordumen (Zentratheig.), 4. Snot lints.
Garage und Torcinfahrt, fofort ober ent. folden zu ber mi eten.
Graft & Banmann, M 2, 9, Ruf 22564 ju bm. Anf 53031.

an alleinft, (obne Roche in berm. Gidbeld

Wir suchen für leitenden Herrn (Dauermiet.) möglichst in der Nähe unseres Werkes gelegene gut ausgestattete, moderne

3-4-Zimmerwohnung

mit Bad und Zentralbelzung. Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik Mannheim-Neckarau - Fernsprecher 488 51

Bir fuchen für aus bem Broteftorat Bobmen und Mabren eingetroffene Arbeiter mehrere einfach

bim. Schlafftellen. Angebote an:

Heinrich Cr. Mannheim Aktiengesellschaft Berfonalabieilung ufw. Buidriffen n. Rr. 80 958 Bo an ben Berlag.

icone 2-Bimmer-Bobnung m. Bob in Redarfiabt-Off

1-2-Bimmer. Bimmerwohn, Wohnung nit Warm- und Raltmaffer, gegen waltung fibernomberufstätig. paar (366.) gebote erbet, unt, Rr. 867 B an ben Berlag bo. Blatt. 2. ober 1.Bim mer-Wohnung

m. Bab, Miete ca. 60-65 .H. Angeb. u. 8110 an Berta Wer taufcht bet 1. 8. ober früher tine 2-8im. Bob. 2-Simmerming mit einer folden in Beibel-berg, Letiere Doft, auf. Wohnung in, Wohnung. nit Bab, Feuben. jeim, Rofert.-Büb, Riche moch aus er, Diele, Bab ufin, Ungeb, unter Rr. 10307088 an ben Bangerötter hebiet

arat, mit elettr.

Mobil. Bimmer

in fol., berufotat

(Mainftr.) fofort ober auf 1. Otiob, Bufchr, unt. 8249 an ben Berlag. 2-Bimm. Bohn bon ja Ebepaar fof, gefucht. Ju-ichriften u. 818B an ben Berlag. Mobi. Zimmer Bu vermieten:

Melteres Beamten-ebepaar fucht bis 2- v. 3-3i.Wohn. im Benteum. Anged, unter 8598 an ben Berlag.

Mugebote unt. Rr. 80 964 BE an ben Berling bief. Blatt, Mobil. Zimmer zu mieten gesucht Gutmöbl. Zimm. an foliben Beren fof. ju bermieten. N 2, 2, 1 2r. Iff. Bur möblicries

Wohn. und Schlafzimmer mieten gef. Juicht, unt, Rr. 834B an ben Berling b. Bl.

Grobes, feeres Bartr.-Bimmer

Bilro, ebil.

berrn gu bermiet 6, 2, 4 Tr. 168 Möbl. Bimmer Mufitfinbentin u bermiet, 25 .M. U 5, 3, 3. Gtod. fucht Bimmer mit Rlabier, Buichtift. u. Rr. 9468 BR a. b. Berl. b. Bt.

Möbl Bimmer gu bermieten, -F 3, 18a, 3. Stock Leere Zimmer

Gr. möbl. Bim. zu vermieten Ballongimmer Bobben, n icone fonn, leer, ju ber- möhlt. Manfarbe mieten, Wbreffe u. ju bermiet. Bur- mann, 1, 3 35

Möbl. Simmer n bermieten. -

Immobilien

Ricines Saus mit Garren, Robe Seifenheim-Jibesbeim, ju faufen gefucht, Zuschrift, unter Rr. 8288

Entflogen

Wellenfittid blau, mit Ring a. Fuß, am 10. 7. entflogen. Abzug. gegen gute Belob-nung. Langitrage 6 (Wirtimatt)

Verloren

Roten verloren perofft, Rlavier u. Cello, Bitte abau. geben gegen Ber-Mr.15, Renoftheim

Berloren eine leberne Aftenmappe mit hand-werferrechnungen und Aften in ber Strafenbabn biju. Omnibus bis Donnersbergitt, Abgu-geben gegen Be-lobng, bei Bifter,

Meerwiefenftr, 34

Samsta

Krie

Das Ob befannt: Rampf. 1 maffe griffe anlagen und murben bie

burch Bomi 3m Ranal Bruttoregift mit insgefa weitere Sar gu beichabig

troffen, in

anlagen bei

maffe im &

fiblbare Do ben verfenfi a) burdi

Bruttor Damit fi 4 329 213 28 nuifbaren & ben.

Bu biefer men noch fit befchäbigte diwer getro benutung ar gen Inflant bungsfähig

ftiegen, unge miralität ft Die Drei-M fcritten. De frieges bur marine li

Hauptantei Der Saup entfällt auf

diffstonnag bober ein junächst nur Berfügung "naffen Drei ten noch nich bern und im 11-Bootmaife Berfugung f im Zeichen bamals, wur für andere n Dies war b bentichen MI

SIEMENS Tüchtiger

Siemens Schuckertwerke A.G.

SIEMENS

2-3 Lagerarbeiter

Wir suchen für Saarbrücken

Büfettfräulein

Zimmermädchen Stüße gefucht. Ungebote mit Bengnisobidrift.: Un i on - Hotel Mannheim

Erfahrenes, inmtiges Malumadhen in gepflegtes Ginfamilienbans ber 1. August 1940 gefucht, Schid. Bari-Lubwig-Str. 41, Ruf 287 72.

3ch fuche ju balbmögl, Gintr. ein 3immermädchen

Rüchenhilfe Bilbaufchr. bitte ich ju richten an Benfion Margaretenheim in Ranigafelb/Schwarzwalb

> Fräulein für Büroarbeiten

(Stenografte nicht erforberlich)

per fofort gefucht. Bufchriften

unter Itr. 9467 25 an ble Ge-

ichaftaftelle biefes Blattes erbet.

Die biefige Rieberiaffung eines größer, Schiftabrionniernehmens fucht für fofurt ober baib tucht.

Suche gunt 1, August, eventl, fparer eneliches, fleiftiges, perfettes lädchen

mit auten Rochfenntniffen in autem gebliegtem Sausbalt mit Rinb, in angenehme Dauerferaung, Angeb. Dr. Ubernith, Maunthelm, M 7. 14 (Raiferring). Gerufprecher 210 07.

Mehrere tüchtige

Poisterer zum sofortigen Eintritt gesucht.

Telkamphaus, Kom.-Ges

Mannheim

0 3, 1

tüchtiger Buchhalter

Ausläufer

Graft Seilnacht, Mhm., N 7, 7

Gold Bfeil, Bebermaren, 0 6, 3. Schneider

ftabtfunbig und fraftig, für fofor gefucht, Gilboten Blin, P 3, 11 Rantinen-Chepaar (fach

Immobil.-Büro Neuert, P 2, 6 Munnheim, Gernfprecher Mr. 28366

Wir suchen

1 Ausläufer (Radfahrer) zum sofortigen Eintritt. Persönliche Vorstellung bei

tüchtige Stenotypistin

Kontoristin Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-

3um Rachtragen von Büchern

Rr. 868 B an ben Berlag be. Bi Jung., ehrlicher Eagerarbeiter

Gfeifiger, ehrlider möglichft mit Gübrerichein fol. gef.

gefuct. - Beilftenfe Rr. 9

Werk-Kantine

Bilingeres, tilcheiges

mit guter Sanbicht., fucht paffenbe

Immobil.-Knauber, U 1, 12 Breite Strafe, Bernruf 230 02

mit 3 Zimmer und Küche, gering Bliefe, ca., KW. 33 600.— Umfab Umftände halber bei ca. 3000 KW Uebernahme fof, zu verfaufen. Näh

MARCHIVUM

3m Berlo unfere Ran and Jäger Jäger ab. Die feint beutschland nen Schaber betrugen ge burch Wiafa Sieben ei Die Erfol

unferer b) burdi Sectric

Die Berfe bem Feinde nage geht fit richt bes Of fanntgegeber aiffer allein unferer 11-2

um cine ha 30. April, a Beröffentlich Reben unmi gen bie brit

feit Ariegel wegen ber &

Biffer bornbe